SEITENEINSTEIGER

Lesefest für Kinder und Jugendliche
Literaturstadt Hamburg

26. bis 31. Oktober 2009

SEITEN
EINSTEIGER

Hauptförderer: Haspa Hamburg Stiftung

Im Auftrag der Behörde für Kultur, Medien und Sport
und der Behörde für Schule und Berufsbildung

© Seiteneinsteiger e. V.
© Logo: futur-zwei.de

Inhaltsverzeichnis

1.	Das Lesefest „Seiteneinsteiger“ 2009 – 5 Jahre Bücherspaß	S. 1
2.	Noch ein Grund zum Feiern: Das Jahr der Künste	S. 2
3.	Das Seiteneinsteiger-Programm 2009	S. 2
3.1.	Von Schulkunst bis „SchulKunzt“ – Die Lesungen in Schulen	S. 3
3.2.	„Ein mittelschönes Leben“ – Benefiz-Lesung im Literaturhaus	S. 5
3.3.	„Müller hoch drei“: Burkhard Spinnen bei Gruner + Jahr	S. 7
3.4.	Der „Hamburger Vorlesepass“ und „Kommissar Kugelblitz“	S. 7
3.5.	„Pünktchen und Anton“ bei der Haspa	S. 9
3.6.	„Neues von Pu“ – mit Harry Rowohlt in den Kammerspielen	S. 11
3.7.	Ein buntes Programm im Kinderbuchhaus	S. 12
3.8.	Phantastisches, Musikalisches, Sportliches!	S. 14
4.	Ausgezeichnet! Die Literaturschulen Hamburgs 2009	S. 15
4.1.	Hamburgs beste Deutschlehrer gesucht	S. 17
5.	Das Hamburger Seiteneinsteiger-Netzwerk zur Leseförderung	S. 19
6.	Seiteneinsteiger im Netz: Die Website	S. 20
7.	Die Kommunikationsstrategie zum Fest	S. 21
7.1.	Begleitende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	S. 21
7.2.	Die Pressekonferenz	S. 22
7.3.	Veranstaltungspresse und Medienkooperationen	S. 23
7.4.	Direktwerbung	S. 24
7.5.	Grafisches Konzept: Logo und Plakat	S. 25
8.	Förderer und Kooperationen	S. 27
9.	Resonanz: Stimmen zum Lesefest	S. 27
10.	Fazit und Ausblick	S. 34

Anhang: Auswahl Pressespiegel

Fotos ©: Romanus Fuhrmann, Klaus Knuffmann, Anna Mutter, Seiteneinsteiger e.V.

1. Das Lesefest „Seiteneinsteiger“ 2009 – 5 Jahre Bücherspaß in Hamburg!

SEITEN EINSTEIGER

Hauptförderer: Haspa Hamburg Stiftung

Leseeckenentdecker, Druckfrischlinge und Bücherfans durften sich in Hamburg auf einen heißen literarischen Herbst und ein Jubiläum freuen: Bereits zum fünften Mal fand in diesem Jahr das große Lesefest „Seiteneinsteiger“ statt. Da war es natürlich Ehrensache, dass dieser Geburtstag gebührend gefeiert wurde!

Am Freitag, den 30. Oktober, und am Samstag, den 31. Oktober 2009, wurden an zahlreichen Orten in der ganzen Stadt wieder hochkarätig besetzte Lesungen, Workshops und Aktionen rund ums Buch angeboten. Unter der Schirmherrschaft der Senatorin für Kultur, Sport und Medien, Prof. Dr. Karin v. Welck, und im Auftrag der Behörde für Kultur, Sport und Medien sowie der Behörde für Schule und Berufsbildung rückt die Stadt seit 2004 jährlich im Herbst ihre vielseitigen literarischen Aktivitäten für Kinder und Jugendliche in das Zentrum der Öffentlichkeit. Auch in diesem Jahr wurde das städtische Lesefest durch die Unterstützung des Hauptförderers, der Haspa Hamburg Stiftung, ermöglicht. Mit insgesamt mehr als 200 Veranstaltungen ist „Seiteneinsteiger“ mittlerweile Norddeutschlands größtes Lesefest für Kinder und Jugendliche.

Veranstalter des Lesefestes ist der Verein Seiteneinsteiger e.V. Neben der Haspa Hamburg Stiftung als Hauptförderer gehörten zu den Förderern 2009 die Hamburgische Kulturstiftung, die Verlage Carlsen, Oetinger und Gruner + Jahr, der Börsenverein des Deutschen Buchhandels, Region Nord, die Carl-Toepfer-Stiftung, die Bücherhallen Hamburg und das Jugendinformationszentrum, die Bezirksämter Altona, Eimsbüttel, Hamburg-Nord und Wandsbek, der Deutsche Literaturfonds e.V., die Budnianer Hilfe e.V., das Literaturhaus Hamburg, Starbucks Coffee Deutschland, das Hotel Wedina und die Medienpartner Hamburger Abendblatt, Bergedorfer Zeitung und NDR Info. Zudem kooperierte das Lesefest mit dem Hamburger Vorlesepass und dem Internationalen Musik- und Theaterfestival „KinderKinder“. Das Plakat zum Fest, das jährlich von einem bekannten Künstler gestaltet wird, steuerte dieses Jahr die Hamburger Illustratorin Regina Kehn bei.
Die Website www.seiteneinsteiger-hamburg.de bietet zudem ganzjährig Veranstaltungstipps und Informationen rund um die Kinder- und Jugendliteratur in Hamburg.

2. Noch ein Grund zum Feiern: Das Jahr der Künste an Hamburger Schulen

Passend zum 5-jährigen Jubiläum bot das Lesefest in diesem Herbst nicht nur zahlreiche attraktive Veranstaltungen in der Stadt an, sondern stellte außerdem den Literaturteil des diesjährigen „Jahres der Künste“ (www.jahrderkuenste.de).
Das „Jahr der Künste 2009“ ist ein regionales und dezentrales Konzept zur Stärkung der ästhetischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an Hamburger Schulen. Wie das Lesefest „Seiteneinsteiger“ verfolgt es den Ansatz, die Zusammenarbeit von Schulen, Institutionen und KünstlerInnen im Stadtteil zu fördern. In diesem Zusammenhang und mit der großzügigen Unterstützung der Hamburgischen Kulturstiftung, die allein 55 Lesungen an Schulen ermöglichte, gelang es „Seiteneinsteiger“ erstmalig, sein Angebot an Schulen auf eine ganze Woche auszuweiten: Für Schulen gab es vom 26. bis zum 30. Oktober mehr als 130 Lesungen und Workshops, aus denen die Lehrer wählen konnten. – Und wir freuen uns sehr, dass wir damit auf die immer größer werdende Nachfrage seitens der Schulen reagieren konnten!

Dabei war natürlich wieder für jedes Alter und Interesse das Passende dabei: Illustrations-, Text- und Bastelwerkstätten für die Jüngeren, klassische Lesungen mit anschließenden Diskussionen, aber auch intensive Schreibworkshops für die Oberstufe waren im diesjährigen Angebot enthalten. Und auch die Liste der rund 100 Künstler, die an Schulen zu Gast waren, konnte sich sehen lassen: Vielfach ausgezeichnete Illustratoren wie Jutta Bauer, Franziska Biermann, Regina Kehn, FLIX, Antje von Stemm oder Simone Klages, renommierte Autoren aus dem Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbereich wie Arne Rautenberg, Brigitte Blobel, Regula Venske, Annette Mierswa und Mirko Bonné sowie talentierte Hamburger Jung-Schriftsteller wie Finn-Ole Heinrich, Pavo Pejic oder Stevan Paul boten eigene Veranstaltungen an, die sich großer Beliebtheit erfreuten.

3. Von „Zauberfischen“, „Gespenstern“, „Pünktchen und Anton“ und „Pu dem Bären“: Das Seiteneinsteiger-Programm 2009

In der letzten Oktoberwoche waren von Montag bis Freitag vor allem die Schulen aufgerufen, den Projekttag durch vielseitige Aktivitäten inner- und außerhalb der Schule zu nutzen, Autoren einzuladen und Lesungen und Workshops zu besuchen. Am Freitagnachmittag und am Samstag konnten die Kinder, Jugendlichen und ihre Familien die Literaturangebote ihrer Stadt entdecken und zwischen den zahlreichen Lesungen, Vorträgen, Literatur-Verfilmungen, literarischen Spaziergängen und vielen anderen attraktiven Angeboten in der ganzen Stadt wählen.

Neben vielen neuen Lesungs- und Workshopangeboten für alle Altersstufen in den Schulen waren auch 2009 die Bücherhallen Hamburg wieder mit zahlreichen eigenen Veranstaltungen beteiligt, und erstmals konnte „Seiteneinsteiger“ nun auch in der schönen neuen Kinderbibliothek am Hühnerposten gefeiert werden – wir gratulieren!
Die Medienpartner Hamburger Abendblatt, Bergedorfer Zeitung und NDR Info unterstützten das Fest nicht nur mit ihrer Berichterstattung, sondern im Falle des NDRs auch dieses Jahr wieder

mit den sehr beliebten Hörspielworkshops, die direkt im Funkhaus stattfinden. Unter dem Motto „Kinderradio: Hören, lachen, selbermachen. Zu Gast bei NDR Info!“ erlebten die Kinder im Studio von NDR Info die Radioproduktion: Der Mikado-Autor und Regisseur Rainer Gussek verriet bereits zum fünften Mal die Tricks der Hörspielarbeit und nahm mit den Kindern ein Mini-Hörspiel auf. Und auch die Bergedorfer Zeitung bot eine eigene Veranstaltung an: In den schönen Räumen der Sternwarte in Bergedorf las Kirsten Boie den gespannt zuhörenden Kindern aus ihrem aktuellen Roman „Seeräuber-Moses“ vor. Weitere Lesungen in Bergedorf sind geplant – wir freuen uns darauf!

Einige konkrete Veranstaltungsbeispiele möchten wir Ihnen auf den kommenden Seiten vorstellen.

3.1. Von Schulkunst bis „SchulKunzt“ – Die Lesungen in Schulen

Ein Hauptbestandteil des Lesefestes war 2009 das erweiterte Angebot von Lesungen und Workshops an Hamburger Schulen. Mit knapp 130 Schulveranstaltungen an fünf Tagen konnten wir der großen Nachfrage in noch höherem Maße als zuvor entgegenkommen, und so machte bereits das Zusammenstellen der vielen Lesungen und Werkstätten im Frühjahr großen Spaß! An dieser Stelle sei ausdrücklich auch den engagierten teilnehmenden Verlagen und allen Künstlern für ihre vielen kreativen Vorschläge und Ideen gedankt. Einige Veranstaltungsbeispiele möchten wir Ihnen hier stellvertretend vorstellen:

- **Als Papa den Mond abschoss**
  (Lesung und Diskussion für Klasse 1 und 2) mit der Autorin **Regula Venske**
- **Gans der Bär**
  (Lesung und Minibuch-Workshop für Klasse 1 bis 3) mit der Illustratorin **Katja Gehrmann**
- **Die Reise nach Fantasia**
  (Pixi-Workshop für Klasse 1 bis 3) mit dem Illustrator **Andreas Röckener**
- **Adele Ukulele**
  (interaktive Lesung mit Musik „op platt“ für Klasse 1 bis 4)
  mit dem Autor und Musiker **Wolfgang Rieck**
- **Die Geschichte mit dem Loch**
  (Bilderbuch-Workshop für Klasse 1 bis 4) mit der Illustratorin **Dunja Schnabel**
- **Der faule Kater Josef**
  (Lesung mit Faulpelzturnstunde für Klasse 2 und 3)
  mit der Autorin und Illustratorin **Franziska Biermann**
- **Die coolen Haie – wie entsteht ein Buch?**
  (Lesung mit Gespräch und Vortrag für Klasse 2 bis 5)
  mit Autor und TV-Buchexperte **Peter M. Hetzel**
- **Comic-Workshop**
  (Vortrag und Comic-Workshop für Klasse 2 und aufwärts) mit Illustratorin **Jutta Bauer**

- **Die 3 Spürnasen – SOS in Dublin**
  (dt.-engl. Lesung und Diskussion für Klasse 2 und 3) mit Autorin **Renate Ahrens**
- **Schwein gehabt! Dr. Essigs Sprichwörterberatung**
  (Lesung, Diskussion und Workshop für Klasse 3 und aufwärts)
  mit Autor und Literaturkritiker **Rolf-Bernhard Essig**
- **Hamburg-Werkstatt: Mit Emil durch die Hansestadt**
  (Lesung und Stadtquiz für Klasse 3 und 4) mit Bucherfinderin **Isabelle Erler**
- **Wie entsteht ein Hörbuch?**
  (Interaktiver Verlagsbesuch für Klasse 3 und 4) Ein Verlagsbesuch beim **JUMBO Verlag**
- **Spaß mit Sprache**
  (interaktive Dichterlesung mit Schreibworkshop für Klasse 3 bis 6)
  mit dem **Lyriker Arne Rautenberg**
- **Lola auf der Erbse**
  (Lesung und Schreibwerkstatt für Klasse 4) mit der Autorin **Annette Mierswa**
- **Wir stempeln uns ein ABC!**
  (Bilderbuch- und Stempelworkshop für Klasse 4) mit der Illustratorin **Simone Klages**
- **Die Container-Füchse**
  (Lesung, Diskussion und Workshop für Klasse 5 bis 7) mit dem Autor **Bernd Schreiber**
- **Schreiberlust und Dichterfrust. Wie Literatur entsteht und was die Autoren eigentlich den ganzen Tag machen**. *(Lesung, Workshop und Diskussion ab Klasse 5)* mit dem Autor **Rolf-Bernhard Essig**
- **GG – Was ist das? Das Grundgesetz erklärt**
  (Lesung und Diskussion für Klasse 5 und aufwärts) mit der Autorin **Karen-Susann Fessel**
- **Party Girl**
  (Lesung und Diskussion für Klasse 6 und 7) mit der Autorin **Brigitte Blobel**
- **Allah verzeiht, der Hausmeister nicht**
  (Lesung mit kabarett. Einlagen und Gespräch für Klasse 7 und aufwärts)
  mit dem Autor und Kabarettisten **Kerim Pamuk**
- **Monsieur, der Hummer und ich – Junge Literatur in Hamburg**
  (Lesung und Gespräch für Klasse 10 und Oberstufe) mit dem Autor, Lesungsveranstalter und Foodstylisten **Stevan Paul**
- **„da war mal was“ – Helden und wie ein Comicstrip entsteht**
  (Lesung und Präsentation für jedes Alter) mit dem Comiczeichner **Flix**
- **Texte hexen**
  (Sprach- und Lyrikworkshop für jedes Alter)
  mit dem Poetry-Slammer und Lyriker **Timo Brunke**
- **Erzählungen vom Verschwinden und andere Sehnsüchte**
  (Lesung und Diskussion für Klasse 10 bis 12)
  mit dem Übersetzer, Lyriker und Autor **Mirko Bonné**

... und nicht zu vergessen: Neben der Schul-Kunst gab es diesmal auch Schul-Kunzt! Denn während viele Kinder in Hamburg leider wissen, was Armut bedeutet, haben andere jedoch keine oder nur sehr vage Vorstellungen davon, was es heißt, obdachlos zu sein. Mit dem Kinderbuch „Ein mittelschönes Leben“ von Kirsten Boie und Jutta Bauer macht Hinz&Kunzt ein Gesprächsangebot für Grundschulkinder. In Kooperation mit dem Hamburger Straßenmagazin Hinz&Kunzt hatten die Grundschulen im Rahmen von „Seiteneinsteiger“ die Gelegenheit, zwei Hinz&Kunzt-Verkäufer für eine Lesung zu buchen und mit ihnen zu diskutieren. Eine Erfahrung, die nachwirkt!

Wer sich für dieses Thema interessiert: Wenden Sie sich gern an uns oder schreiben Sie direkt an info@hinzundkunzt.de, Stichwort „SchulKunzt“.

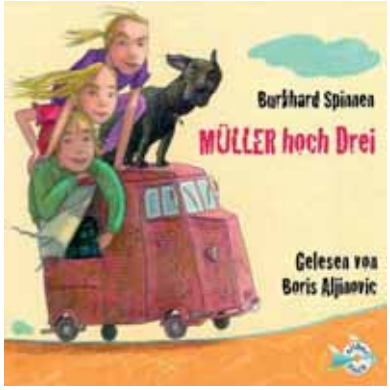
3.2. „Ein mittelschönes Leben“ – Benefiz-Lesung mit Kirsten Boie und Jutta Bauer im Literaturhaus

Eine ganz besondere Lesung erwartete knapp 150 Schüler am Freitagmorgen im Literaturhaus: Die Autorin **Kirsten Boie**, Illustratorin **Jutta Bauer** und die zwei Hamburger Hinz&Kunzt-Verkäufer **Dirk und Torsten** stellten gemeinsam das bei Hinz&Kunzt erschienene Buch „Ein mittelschönes Leben“ vor und beantworteten alle Fragen der Kinder. „Ein mittelschönes Leben“ erzählt anschaulich und klar die Geschichte eines ganz normalen Mannes und Familienvaters, der seine Arbeit, seine Familie und schließlich auch seine Wohnung verliert, und zeigt auf, wie schnell Menschen in eine solche Situation hineinrutschen können. Nachdem Kirsten Boie und Jutta Bauer das Buch vorgelesen und gezeigt hatten, stellten sie sich gemeinsam mit den beiden Verkäufern des Straßenmagazins, die selbst erlebt haben, was Armut und Obdachlosigkeit bedeuten, den Fragen des Publikums. Und die Kinder waren kaum zu bremsen, so viele Fragen hatten sie, vor allem an die beiden Hinz&Küntzler: „Wo geht ihr duschen? Warum haben Obdachlose so oft Hunde bei sich? Gibt es auch Frauen, die obdachlos sind? Ist es gefährlich, auf der Straße zu leben, und wovor habt ihr Angst? Wissen eure Familien, dass ihr auf der Straße lebt? Seid ihr oft traurig deswegen? Was wünscht ihr euch?“
Jede Frage wurde direkt und offen von den beiden „Experten der Straße“ beantwortet, und die ebenso anregende wie bewegende Fragestunde hätte vermutlich noch ewig weitergehen können, so interessiert zeigten sich die Schüler. Im Anschluss bestand dann noch die Möglichkeit, das Buch zu erwerben und es sich signieren zu lassen. Die Erlöse der Benefiz-Lesung kamen dabei vollständig Hinz&Kunzt zugute. Allen **Beteiligten** und dem **Literaturhaus** für die Bereitstellung des Raumes möchten wir noch einmal herzlich für diese intensive und interessante Veranstaltung danken!

Jutta Bauer und Kirsten Boie lesen vor... © Anna Mutter

... und die Kinder haben viele Fragen an Dirk und Torsten. © Anna Mutter

3.3. „Müller hoch Drei“ und ein aufregender Auftakt: Burkhard Spinnen bei Gruner + Jahr



Es ist schon zu einer liebgewonnenen Tradition geworden: Jedes Jahr lädt das Verlagshaus Gruner + Jahr an „Seiteneinsteiger“ zu einer kostenlosen Lesung in sein schönes Auditorium ein. Und auch dieses Jahr gab es dort wieder ein besonderes Lese-Highlight zu entdecken, denn der Schriftsteller Burkhard Spinnen stellte sein sehr komisches, etwas böses und vieldiskutiertes Buch „Müller hoch Drei“ vor.

Wie jeder weiß, fangen die richtig guten Geschichten – von Pippi Langstrumpf bis Tom Sawyer und Harry Potter – zumeist erst an, wenn die Eltern von der Bildfläche verschwunden sind, und so ergeht es auch Spinnens kleinem Protagonisten Paul Müller: Dass seine Eltern ihn allerdings völlig freiwillig verlassen, um auf Weltreise zu gehen und sich selbst zu verwirklichen, macht ihn doch ziemlich fassungslos... Und da fängt das Abenteuer natürlich erst richtig an!
Und abenteuerlich und spannend wie das Buch machte es auch sein Erfinder Burkhard Spinnen: Denn er blieb 130 Kilometer und anderthalb Stunden von der Lesung entfernt auf der Autobahn mit einer Panne liegen und musste – und das im Freitagnachmittags-Stau und auf einer Strecke mit unzähligen Baustellen – auf den Ersatzwagen warten. Mit nur 15 Minuten Verspätung, die von Gruner + Jahr charmant mit Keksen und Getränken für die nichtsahnenden Gäste überbrückt wurden, erreichte der abgehetzte Burkhard Spinnen dann das Verlagshaus – und lieferte hochprofessionell eine geniale Performance ab, die die jungen Zuhörer ebenso wie ihre erwachsenen Begleiter bestens unterhielt und amüsierte!

3.4. Der „Hamburger Vorlesepass“ und ein Auftritt von „Kommissar Kugelblitz“!

Lesen und lesen lassen: Seit drei Jahren gibt es den „Hamburger Vorlesepass“, der Kinder spielerisch zum Lesen und Vorlesen anregen möchte. Die Ausgabe des Hamburger Vorlesepasses erfolgt jeweils zusammen mit dem Hamburger Ferienpass, der zu den Sommerferien in der ganzen Stadt verteilt wird; das Einsammeln der Pässe übernehmen die Bücherhallen Hamburg. Und das Lesen wird sogar prämiert: Für alle 273 TeilnehmerInnen gab es eine Buch-Belohnung! Als Autorin des Jahres wurde diesmal Ursel Scheffler ausgewählt, Verfasserin der bekannten „Kommissar Kugelblitz“-Reihe, die die Kinder bei der Suche nach spannender Lektüre unterstützte. Die Preisverleihung fand zum zweiten Mal in Folge im Rahmen des Lesefestes „Seiteneinsteiger“ in der Hauptkirche St. Nikolai statt. Doch sehen Sie selbst...

Ein in die Lektüre völlig vertiefter kleiner Leser,
im Hintergrund Kommissar Kugelblitz

© Anna Mutter

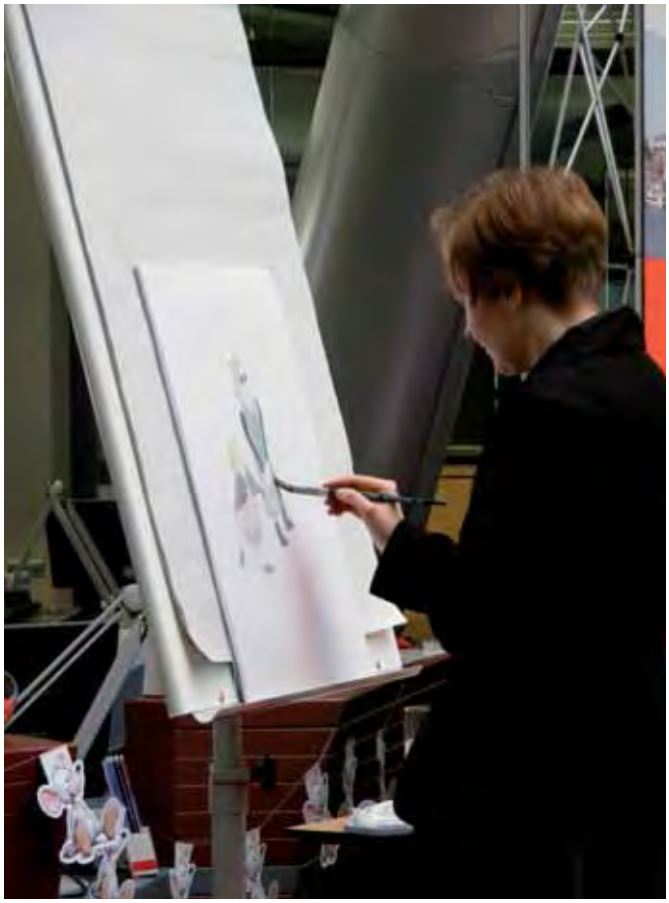
Iris Wolf (Buchwolf) mit sichtlich begeisterten Lesern
© Anna Mutter

Kommissar Kugelblitz-Erfinderin Ursel Scheffler signiert © Anna Mutter

3.5. „Pünktchen und Anton“ bei der HASPA – Lesung und Live-Zeichnen

Kein Lesefest „Seiteneinsteiger“ kommt ohne ein paar beliebte literarische Klassiker aus, gern auch in modernem Gewand! Für die Lesung in der **Haspa-Zentrale** in der Innenstadt am Samstagmorgen hatten wir darum wieder eine besonders schöne Kombination von Text und Bild im Programm: Der Schauspieler und Kästner-Fan **Christian Quadflieg** las aus Erich Kästners wunderbarem Kinderbuch-Klassiker „Pünktchen und Anton“ vor, Deutschlands wohl renommierteste Comic-Zeichnerin, die Illustratorin **Isabel Kreitz**, zeichnete live dazu. Der gleichnamige Comic nach der Originalvorlage von Erich Kästner ist im Herbst im Oetinger Verlag erschienen und nach „Der 35. Mai“ bereits Isabel Kreitz’ zweite überaus gelungene Comic-Adaption eines Kästner-Werkes. Und die Zuhörer in der Haspa-Zentrale zeigten sich von dieser doppelten Vorführung begeistert und lauschten Christian Quadflieg ebenso gebannt wie sie Isabel Kreitz am Zeichenblock beobachteten. NDR-Moderator Jörg-Peter Ahlers führte dabei wieder gewohnt kompetent und launig durch die Veranstaltung und überreichte als krönenden Abschluss drei glücklichen Gewinnern die soeben vor ihren Augen entstandenen Bilder von Isabel Kreitz!

Christian Quadflieg liest aus „Pünktchen und Anton“ © Romanus Fuhrmann



Isabel Kreitz am Zeichenbrett © Annette Huber

Gespanntes Warten, welches Los ein Originalbild gewinnt! © Annette Huber

3.6. „Neues von Pu" – mit Harry Rowohlt in den Kammerspielen

Nicht nur Erich Kästners Werk, auch A.A. Milnes 1926 erstmals erschienenes Buch „Pu der Bär" gilt längst als literarischer Klassiker. In Deutschland sind die Geschichten des „Bärens von geringem Verstand" und seiner Freunde Känga, Ru, Ferkel, Eule und I-Ah vor allem in der genialen Übersetzung und Vertonung des Hamburgers **Harry Rowohlt** zu Ruhm gekommen; und so war es nahe liegend, dass Harry Rowohlt auch die mit Spannung erwartete und erstmals von den Pu-Rechteinhabern autorisierte Fortsetzung „Rückkehr in den Hundertsechzig-Morgen-Wald" von David Benedictus übersetzen und als Hörbuch einlesen sollte. In der traditionsbewussten Fortführung der Pu-Geschichten tut sich endlich Neues im Hundertsechzig-Morgen-Wald! Denn lange ist's her, seit Pu und Ferkel, Christopher Robin und I-Ah zuletzt im Wald gesehen wurden…
Die Lesungspremiere in Kooperation mit der Buchhandlung Heymann, dem NDR-Kinderradio Mikado und den Verlagen Kein+Aber und Oetinger fand als einer der Höhepunkte des Lesefestes am Samstagnachmittag in den ausverkauften Hamburger Kammerspielen statt. Harry Rowohlt lieh wieder allen Helden der Geschichte seine unvergleichliche(n) Stimme(n), musikalisch begleitet wurde er dazu von Dieter Faber, der auch auf dem Hörbuch für die musikalische Untermalung sorgt. Und wie schon 1926 bei Erscheinen des Buches gejubelt wurde, wir bleiben dabei: Bis heute ist und bleibt Pu „Nonsens der Spitzenklasse" für jung und alt!

Harry Rowohlt mit „Pu“ in den Hamburger Kammerspielen © Anna Mutter

3.7. Adventures in English, Gruselmasken und „Wilde Kerle“: Ein buntes Programm im Kinderbuchhaus

Bei einem Lesefest für Kinder und Jugendliche darf natürlich eine Institution in Hamburg nicht fehlen: Das Kinderbuchhaus im Altonaer Museum. Hier steht das Buch und alles, was mit Büchern zu tun hat, im Mittelpunkt, hier wird gelesen, vorgelesen, geschrieben, illustriert, kritisiert, gedruckt und gebunden, beraten und informiert. Im Kinderbuchhaus begegnen Kinder Autoren und Illustratoren, Verlegern und Lektoren: Also denen, die Bücher machen und denen, die sie verkaufen. Im Rahmen von „Seiteneinsteiger“ bot das Kinderbuchhaus gleich an drei Tagen ein buntes Programm:
Bereits am Donnerstag war der Schriftsteller Joachim Massanek zu Gast, der vor allem durch seine „Wilden Kerle“-Bücher bekannt geworden ist. Im Kinderbuchhaus stellte er sein neues Buchprojekt „Wildernacht“ vor, das zugleich mit einer bundesweiten Kampagne für Rücksicht und Verantwortung verknüpft ist. Seine These: Geschichten müssen erzählt werden, sonst werden sie wahr und das Böse kommt in unsere Welt. Das bekommt der 15-jährige Charly am eigenen Leib zu spüren, als plötzlich die Figuren aus dem Computerspiel, das er sich aus gefundenen Tagebüchern gebastelt hat, zum Leben erwachen… „Kümmert euch umeinander. Sorgt euch um eure Welt“ ist die Bitte, die Joachim Masannek an seine Leser richtet.

Eigens aus England angereist war die Jugendbuchautorin Celia Rees, die am Freitagvormittag ihren historischen Roman „Sovay“ vorstellte und mit den Jugendlichen auf Englisch über ihr Buch diskutierte, das in England und Frankreich spielt. Dabei wurde es spannend, denn in dem Roman geht es abenteuerlich zu: Als 1794 in Paris die Revolution tobt, dringen ihre Wirren bis nach England, und von einem Tag auf den anderen ist Sovays behütete Kindheit zu Ende. Ihr Vater verschwindet und ein geheimnisvoller Fremder warnt vor großer Gefahr. Doch die hitzköpfige Sovay beschließt, für die Ehre ihrer Familie zu kämpfen und stürzt sich in ein geheimes

Doppelleben als Straßenräuber. Als Sovay auf die Spur ihres Vaters stößt, offenbart sich ihr ein Netz aus Intrigen, Spionage und Verschwörung...

Am Samstag stand dann der ganze Tag, passend zu Halloween, unter dem Motto „Ungeheuerliches“: Die Illustratorin und Papieringenieurin Antje von Stemm präsentierte ihr lustiges Pop-Up-Buch „Ungeheuer Gute Nacht“, mit dem Kinder spielerisch die Angst vor der Dunkelheit verlieren können, und bastelte mit den kleinen Besuchern in einem sechsstündigen (!) Intensiv-Workshop Gruselmasken. Natürlich wurden diese am Ende auch stolz auf dem Laufsteg den Eltern vorgeführt – auf dass die sich ordentlich gruselten!

Fleißiges Maskenbasteln im Galionsfigurensaal... © Anna Mutter

... Illustratorin Antje von Stemm hilft natürlich dabei! © Anna Mutter

3.8. Phantastisches mit Kai Meyer, Musikalisches im Bücherbus und sportliche Geschichten beim HSV

Unzählige tolle Veranstaltungen, literarische Spaziergänge, Literaturverfilmungen und vieles mehr fanden in der „Seiteneinsteiger"-Woche in ganz Hamburg statt – zu viele, um an dieser Stelle gebührend gewürdigt werden zu können. Aber ob **Kai Meyer** im **Carlsen Verlag** erstmals dem gespannten Publikum sein neues phantastisches Sizilien-Abenteuer „Arkadien erwacht" vorstellte, ein ehemaliges **„Swing-Kid"** von seinen Erlebnissen in Hamburg im 2. Weltkrieg erzählte oder der **Bücherbus** an verschiedenen Haltestellen stoppte und zum Besuch, musikalisch begleitet von **Matthias Meyer-Göllner**, einlud – die ganze Stadt, Schulen und Familien gleichermaßen, war wieder einmal im Lesefieber! Und wer nun noch meint, dass Lesen und Sport nicht zusammenpassen, der wurde beim **HSV** ebenfalls eines Besseren belehrt: Nach einer anregenden Lesung mit **Michael Schaaf**, die den 50 begeisterten Zuhörern Geschmack auf mehr Fußball machte, luden Museumsdirektor Dirk Mansen und seine Mitarbeiter zu einem Rundgang durch die HSV-Arena ein, was auch diese literarisch-sportliche Aktion zu einem rundum gelungenen Ereignis machte!

Autor Michael Schaaf beim HSV © Anna Mutter

Ein HSV- und Buchfan! © AM

Robert Missler im Leseclub Ida Ehre © AH

4. Ausgezeichnet! Preise für die Literaturschulen Hamburgs 2009

Hamburg ist das Tor zur Welt, Lesekompetenz das Tor zur Bildung: Aus diesem Grund gibt es den jährlichen Literatur-Wettbewerb für Hamburger Schulen. Zwei Mal wurden im Rahmen des Lesefestes „Seiteneinsteiger“ in Kooperation mit dem Hauptförderer des Festes, der Haspa Hamburg Stiftung, bereits Hamburger Schulen ausgezeichnet, die sich beispielhaft auf dem Gebiet der kreativen Leseförderung engagieren. Auch 2009 wurden wieder besonders aktive Schulen aufgerufen, sich um die Auszeichnung als „Literaturschule Hamburgs“ zu bewerben. Die Preise wurden in zwei Kategorien vergeben: Ausgezeichnet wurden je eine Grund- und eine weiterführende Schule. Die Preise für die **„Literaturschulen Hamburgs“** wurden dabei an Schulen vergeben, die langfristig, altersübergreifend und möglichst breit gefächert die Lesekompetenz ihrer Schüler stärken und im Idealfall auch das Umfeld der Schüler einbeziehen. Die Gewinnerschulen erhielten einen Geldpreis von je € 2.000,- zur Förderung des literarischen Lebens an ihrer Schule.

Zusätzlich wurde erstmals ein Förderpreis in Form eines professionellen **Coachings** im Wert von € 2.000,- an eine Schule vergeben, die literarisch aktiv werden möchte und Hilfe bei der Umsetzung ihrer Projekte benötigt. Professionell werden vor Ort die Voraussetzungen an der Schule analysiert und gemeinsam mit den Lehrkräften ein Konzept entwickelt, wie die Schule die vielfältigen Möglichkeiten der Sprach- und Leseförderung umsetzen und realisieren kann.

Die Gewinnerschulen wurden am 29. Oktober 2009 in den Räumen der Haspa-Zentrale durch **Christa Goetsch**, Senatorin für Schule und Berufsbildung und Zweite Bürgermeisterin, und **Dr. Harald Vogelsang**, Vorstandsvorsitzender der Haspa Hamburg Stiftung, ausgezeichnet und mit Geld- und Buchpreisen bedacht.
Damit auch andere Schulen von den Ideen ihrer Kollegen profitieren können, werden die besten **Beispiele** kreativer Leseförderung zudem ganzjährig auf der Webseite **www.seiteneinsteiger-hamburg.de** vorgestellt – und zur Nachahmung empfohlen!

Christa Goetsch, Nina Kuhn und Dr. Harald Vogelsang überreichten die Preise © Romanus Fuhrmann

Und diese Schulen erhielten die Auszeichnung „Literaturschule Hamburgs 2009“:

I. Die **Grundschule Arnkielstraße** in Altona-Nord überzeugte mit einer Vielzahl kreativer Ansätze: So werden dort nicht nur die Schüler auf unterschiedlichste Art und Weise zum Lesen ermuntert, auch Eltern und Institutionen im Stadtteil werden vorbildlich in die tägliche Arbeit miteinbezogen. Neben drei Lese-AGs, Elternabenden zum Thema Leseförderung, Lesepatenschaften und Bilderbuchprojekten in den Klassen gibt es zudem originelle Projekte wie das „literarische Frühstück“, ein Pixi-Projekt, einen Hörclub und muttersprachliche Vorleseangebote von Müttern und Vätern. Die Teilnahme an Schreib- und Lesewettbewerben, regelmäßige Lesetage und eine enge Zusammenarbeit mit der benachbarten Kindertagesstätte runden das positive Gesamtbild ab.

II. Das **Kurt-Körber-Gymnasium in Billstedt** überzeugte die Jury mit großem Engagement, einer hervorragenden Vernetzung im Stadtteil und einem sinnvoll aufeinander abgestimmtem Gesamtkonzept. Die Deutschlehrer sorgen u.a. dafür, dass auch außerschulische Lernorte regelmäßig einbezogen werden: Dazu gehören Besuche von Theaterstücken, Literaturverfilmungen und Lesungen in Hamburg, Lübeck und Bremen ebenso wie die Zusammenarbeit mit der Bücherhalle oder dem Kulturpalast Billstedt. Außerdem tragen die Schüler öffentlich eigene

Texte vor. In der Schule selbst haben die Schüler Gelegenheit, an Wettbewerben, Lesenächten und Poetry Slam-Kursen teilzunehmen, Schreibwerkstätten zu besuchen und klassen- und fächerübergreifend zu arbeiten. Schüler der 6. Klasse werden zu „Book Buddys“ ausgebildet und lesen kleineren Kindern vor.

Der Förderpreis in Form **eines professionellen Coachings** ging an die **Gesamtschule Kirchdorf** (Abt. Grundschule) im Stadtteil Wilhelmsburg, die unter schwierigen Bedingungen bereits viel für die Leseförderung leistet, ihre vorhandenen Leistungen aber noch verstärken und sichtbarer machen möchte. Mit dem Coaching soll der bereits begonnene, positive Prozess an der Schule unterstützt und mit neuen Impulsen bereichert werden.

Na klar: Lesen macht Spaß! © Romanus Fuhrmann

4.1. Wir suchen Hamburgs besten Deutschlehrer!

Vor 500 Jahren schon befand der Autor und Gelehrte François Rabelais: „Ein Kind ist kein Gefäß, das gefüllt, sondern ein Feuer, das entzündet werden will.“ Und auch Platons Lehrer verhalf seinem wissbegierigen Schüler zu der Erkenntnis, dass „der Lehrer entzündet, nicht der Lehrstoff“.

Schüler also für die deutsche Sprache und Literatur zu entflammen, sie für das Lesen und das Buch zu begeistern, dies ist nur eine der anspruchsvollen Aufgaben, die Dutzende engagierter Hamburger Lehrer und Lehrerinnen jeden Tag kreativ und tatkräftig wahrnehmen. Und wie so oft im Leben hängt vieles, das zu großen Erfolgen führt, von der Motivation und dem andauernden Einsatz Einzelner ab. Aus diesem Grund wurden 2009 im Rahmen des Lesefestes nicht nur Hamburgs „Literaturschulen“ gesucht, sondern es wurde zum ersten Mal auch Hamburgs **„Deutschlehrer 2009“** gekürt!

Gemeinsam mit der Haspa Hamburg Stiftung und dem Hamburger Abendblatt bat „Seiteneinsteiger“ dazu die Hamburger um ihre Vorschläge. Und konnte sich vor Einsendungen kaum retten – wenn das nicht für Hamburgs Deutschlehrer spricht! Eine professionelle Jury hatte dann die schwierige Aufgabe, aus den vielen geeigneten Kandidaten fünf Lehrer und Lehrerinnen in die Endauswahl zu wählen, die im Hamburger Abendblatt einzeln vorgestellt wurden und über die mehr als 3000 Leser bis zum 27. November abstimmten. Diese vier Lehrerinnen und Lehrer kamen ins Finale und können sich über je 500 € für Projekte an ihren Schulen freuen:

- **Dagmar Achterberg-Rohde** (59), Lehrerin an der Katharinenschule in der HafenCity, setzt auf den Wechsel zwischen Frontalunterricht und Gruppenarbeit. Ihr wichtiges Anliegen: „Die Kinder sollen das Lernen lernen.“ Außerdem will sie Freude an der Schlüsselkompetenz Lesen vermitteln. Vorgeschlagen wurde Dagmar Achterberg-Rohde von Schülern, Eltern und Schulleitung. Als Projekt will die Grundschullehrerin eine eigene Katharinen-Schulzeitung herausbringen, um die Kinder in ihrem neuen Stadtteil zu vernetzen.
- **Christian Krümel** (41), Lehrer am Margaretha-Rothe-Gymnasium in Barmbek, will seinen Schülern Freude an der Literatur, aber auch am Schreiben von eigenen Texten vermitteln. Er setzt auf einen Mix von Unterrichtsformen. „Es hängt vom Inhalt ab.“ Die Schüler seines Leistungskurses Deutsch haben ihn nominiert. Das Preisgeld will er für ein Lesepaten-Projekt in der fünften und sechsten Klasse einsetzen.
- **Susanne Schroeder** (36) ist Lehrerin an der Schule für Hörgeschädigte in Hamburg-Mitte. Ihr ist es wichtig, den Unterricht anschaulich zu gestalten. „Gerade für Hörgeschädigte ist es schwierig, nur über die Sprache Verständnis zu entwickeln. Ihr Ziel: Die Schüler selbstständig zu machen. Ein Erfolg: Die Schüler der Klasse 10R haben den Bewerbungsbrief ganz allein und ohne ihr Wissen formuliert. Im Zusammenhang mit der fächerübergreifenden Behandlung von DDR und Wiedervereinigung im Unterricht plant Schroeder mit ihren Schülern eine Reise in die ostdeutschen Bundesländer, auf den Spuren der Vergangenheit.
- **Christian Klug** (51), Lehrer am Ganztagsgymnasium Klosterschule in St. Georg, baut in seinen Stunden auf offene Gespräche, lebhafte Diskussionen und kreative Arbeitsaufgaben. Sein Credo: „In der Literatur lernt man etwas über das Leben und über sich selbst.“ Der promovierte Germanist arbeitet auf hohem Niveau, fordert und fördert gezielt. Das kommt bei seinen Schülern in der 10a an – sie haben ihn als besten Deutschlehrer vorgeschlagen. Den Gewinn will Klug in eine Theaterwoche investieren, in der er mit seinen Schülern Stücke Hamburger Bühnen sehen möchte.

Und dies ist die stolze **Gewinnerin** des Wettbewerbs – Hamburgs beste Deutschlehrerin 2009, nominiert von ihren Schülern:

- **Gerlinde Hartmann**, seit 1988 Deutsch- und Politiklehrerin an der Staatlichen Handelsschule Ausschläger Weg, liegt die Kreativität im Unterricht merklich am Herzen. Neben den Pflichtübungen wie Grammatik und der Analyse von Sachtexten kümmert sich die Pädagogin im Deutschunterricht auch um die Kür: So hat sie an der Schule bereits mehrfach Poetry Slams organisiert, den 250. Geburtstag Schillers feiert sie schon einmal mit Kaffee und selbstgeschriebenen Glückwunschreden, bei denen die Schüler spielerisch auf das freie Reden im späteren Beruf vorbereitet werden. Als Vorbild möchte sie Werte vermitteln, Geschlechterrollen aufbrechen, Neugier wecken und ihre Schüler zum Denken ermutigen.

Und diese wissen das zu schätzen: Als authentisch, engagiert, offen, humorvoll, herzlich, teamorientiert, tüchtig und einzigartig wird Gerlinde Hartmann von ihnen beschrieben. Mit anderen Worten: Als beste Deutschlehrerin Hamburgs!

Gerlinde Hartmann erhielt am **16. Dezember 2009** einen Geldpreis von 2.000 € zur Förderung des literarischen Lebens an ihrer Schule, gestiftet von der Haspa Hamburg Stiftung. Und dass ihre Schüler Spaß an ihrem Unterricht haben, merkte man schon während der kleinen Übergabefeier: So trugen zwei Schüler zur Feier des Tages urkomische und literarisch durchaus anspruchsvolle eigene Poetry-Slam-Texte vor, die die anwesenden Gäste in die beste Stimmung versetzten. Wir gratulieren noch einmal sehr herzlich und freuen uns auf ein neues gemeinsames Projekt: Für das Lesefest 2010 ist ein **Poetry Slam** für Hamburger Schulen geplant, wie ihn Gerlinde Hartmann schon seit Längerem erfolgreich an ihrer Schule durchführt!

Gerlinde Hartmann, umrahmt von Schülern, Haspa-Vorstandsvorsitzender Dr. Harald Vogelsang (li.) und Stephan Steinlein, Mitglied der Chefredaktion des Hamburger Abendblatts © Abendblatt

5. Das Hamburger Seiteneinsteiger-Netzwerk zur Leseförderung

Der Gedanke des Netzwerkes und des Vereinens verschiedener literarischer Aktivitäten, Institutionen, Künstler und Multiplikatoren unter einem Dach wohnt dem Lesefest „Seiteneinsteiger“ von Anfang an inne. Nun hat der Hamburger Verein Seiteneinsteiger e.V. von der Hamburger Behörde für Kultur, Sport und Medien den Auftrag bekommen, die Hamburger Institutionen und Aktivitäten im Bereich der Leseförderung für Kinder und Jugendliche zu vernetzen und dieses Netzwerk strukturell-koordinativ zu betreuen. Die Bücherhallen Hamburg unterstützen diese Idee.

Auf einer Open-Space-Konferenz am 16. November 2009 kamen erstmals rund 50 Akteure der Leseförderung in den Räumen der Hamburger Bücherhallen am Hühnerposten zusammen, um gemeinsam die Schwerpunkte des zukünftigen Lesenetzwerkes zu erarbeiten. Dabei ging es ebenso um qualitative und inhaltliche Fragen der Sprach- und Leseförderung wie auch um mögliche gemeinsame Aktivitäten der beteiligten Akteure wie Fortbildungen, Austausch von Informationen und Veranstaltungen, aber auch mediale Kampagnen und eine gemeinsame Website.

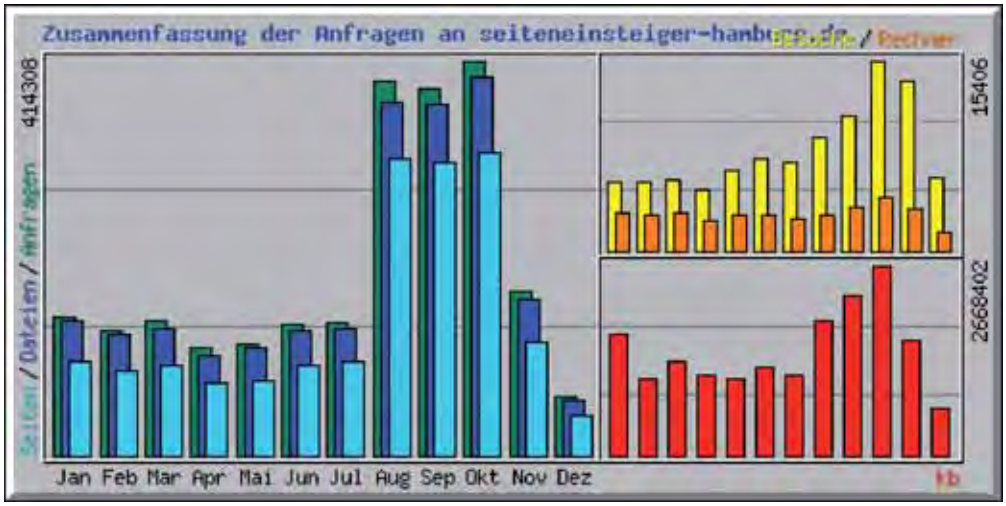
Die zweite Konferenz fand am 18. Januar 2010 statt und ergab erste konkrete Ergebnisse: So wurden u.a. bereits Gelder für die gemeinsame Website akquiriert, eine Zusammenarbeit mit der HAW beschlossen, Arbeitsgruppen gebildet und ein offizieller Name gefunden: In Zukunft wird das Netzwerk offiziell LESENETZ HAMBURG heißen.
Zu den Teilnehmern des Netzwerkes gehören u.a. VertreterInnen der Bücherhallen Hamburg, der verschiedenen Hamburger Stadtteil-Leseclubs, Mentor e.V. und weiterer (Vor-) Leseinitiativen. Auch das Literaturhaus, das Kinderbuchhaus, die Hochschule für Angewandte Wissenschaften und verschiedene Hamburger Kinderbuch- und Hörbuchverlage waren vertreten. Weitere Treffen sollen in Zukunft regelmäßig stattfinden. Interessenten können sich telefonisch oder unter **netzwerk@seiteneinsteiger-hamburg.de** melden.

Zahlreiche Ideen und Themen wurden diskutiert © Annette Huber

6. Seiteneinsteiger im Netz: Die Website

Wesentlicher Bestandteil für das Netzwerk rund um Seiteneinsteiger ist die von der Haspa Hamburg Stiftung finanzierte Website www.seiteneinsteiger-hamburg.de, die bereits seit dem 1. Juni 2005 online zur Verfügung steht. Konzipiert wurde die Website mit der Hamburger Agentur futur-zwei. Und die Website wird nach wie vor sehr gut angenommen: Allein von Januar 2009

bis Mitte Dezember 2009 wurden mehr als 2.400.000 Anfragen gestellt; in den Monaten rund um das Fest wurde die Website täglich rund 15.000 Mal aufgerufen. Dass viele Besucher die Programminformationen rund um das Lesefest online einsehen und buchen, zeigt auch der Anstieg der Besuche vor dem Fest.



Stand 15.12.2009

Die Website gliedert sich dabei in zwei verschiedene Ebenen: Die **Portalseite, die regelmäßig aktualisiert wird**, dient als langfristig angelegter Veranstaltungskalender und regt Kinder, Jugendliche, Eltern und Lehrer zur virtuellen literarischen Reise durch Hamburg an. Die **Aktionstagsseite** bietet alle Informationen rund um das Lesefest und richtet sich verstärkt an Lehrer, die dort die Veranstaltungen direkt buchen können, bietet aber zudem auch einen Überblick über alle Angebote in der Stadt.
„Das Internet-Portal **www.seiteneinsteiger-hamburg.de** bietet einen guten Überblick auf das literarische Hamburg“, befand so auch das Hamburger Abendblatt.

7. Die Kommunikationsstrategie zu Seiteneinsteiger

7.1. Begleitende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Der Verein Seiteneinsteiger e.V. nutzte seinen umfangreichen Verteiler, um in der Öffentlichkeit wiederholt und dauerhaft auf das Projekt **Seiteneinsteiger** und den dazugehörigen Internetauftritt hinzuweisen. Hintergrundgespräche mit der Presse fanden während des gesamten Projektzeitraums statt. Das Projekt wurde zudem bei zahlreichen Fachgesprächen im Rahmen der **Buchmessen** in Frankfurt und Leipzig thematisiert.

Ein weiterer Schwerpunkt der diesjährigen Pressearbeit zu **Seiteneinsteiger** lag auf der **Pressekonferenz**, die diesmal bereits Ende August 2009 stattfand und das aktuelle Programm im

Hamburger Rathaus präsentierte. Passend zum 5. Geburtstag machten dabei kleine Seiteneinsteiger-Kuchen noch mehr Appetit auf das Fest!

5 Jahre Lesefest – ein Grund zum Feiern!
© S. Ericke

Daneben nutzte der Verein Seiteneinsteiger e.V. weitere Möglichkeiten, die Öffentlichkeit über **Seiteneinsteiger** zu informieren: So wurden Buchhandel und Verlage durch die Fachpresse (Börsenblatt, Buchmarkt) informiert; ein passendes Forum boten auch dieses Jahr wieder **Veranstaltungen** wie das **Weltkinderfest** oder der sommerliche **Familientag** der Hamburger Kinder- und Jugendveranstalter in der **Handelskammer**.

7.2. Die Pressekonferenz am 28. August 2009

Am 28.08.2009 wurden Medienvertreter, Förderer und interessierte Kulturschaffende und Sponsoren zu einer Pressekonferenz in das Hamburger Rathaus geladen. Die Kultursenatorin **Prof. Dr. Karin von Welck, Dr. Harald Vogelsang, Vorstandsvorsitzender** der **Haspa** und **Nina Kuhn**, Vorsitzende von **Seiteneinsteiger e.V.**, beantworteten alle Fragen zum Seiteneinsteiger-Projekt zur kreativen Leseförderung und stellten das aktuelle Programm vor.

Dr. Harald Vogelsang, Prof. Dr. Karin v. Welck und Nina Kuhn präsentieren die Höhepunkte 2009 © Romanus Fuhrmann

7.3. Veranstaltungspresse und Medienkooperationen zum Lesefest

Begleitend zu den Aktionstagen Ende Oktober wurde die Presse noch einmal ausführlich über das Projekt informiert und um eine umfassende Berichterstattung gebeten. Dabei lag der Hauptschwerpunkt auf der lokalen Pressearbeit.

Seiteneinsteiger wird dabei unterstützt durch drei der wichtigsten Medienpartner Hamburgs, die durch verschiedene Formen der Berichterstattung wiederholt auf das Projekt aufmerksam machen:

- **Hamburger Abendblatt** (Reichweite: 643.000 Leser)
- **NDR Info** (Reichweite: 462.000 Hörer)
- **Neu dabei: Bergedorfer Zeitung** (Reichweite, inkl. Lauenburgische Landeszeitung, Bille Wochenblatt, Wochenblatt für Geesthacht, Schwarzenbek und Lauenburg: 330.000 Leser)

Print: Das **Hamburger Abendblatt**, Hamburgs beliebteste Tageszeitung, ist der ideale Medienpartner im Bereich lokaler Tageszeitungen. Das **Hamburger Abendblatt** berichtete als Medienpartner vor der Veranstaltung und unterstützte das Fest bei der Veranstaltungspresse. Dieses Mal berichtete dabei nicht nur das Kulturressort des Abendblattes, sondern die täglich erscheinende **Schulseite** der Zeitung begleitete das Lesefest ausführlich. Doch es blieb nicht beim bloßen Informieren: Gemeinsam mit der Schulseite und der Haspa Hamburg Stiftung wurde zudem exklusiv der **Wettbewerb** „Wir suchen Hamburgs besten Deutschlehrer“ ins Leben gerufen. Die fünf Finalisten wurden jeweils einzeln portraitiert, gevotet werden konnte auf der Website des Abendblattes, per E-Mail oder direkt in den Haspa-Filialen. Für die gute Zusammenarbeit danken wir dem Hamburger Abendblatt und seinen Redakteuren sehr herzlich!

Neuer Medienpartner war in diesem Jahr die **Bergedorfer Zeitung**. Auch die Bergedorfer Zeitung beteiligte sich weit über das reine Informieren ihrer Leser hinaus und stellte eigene Aktionen und Veranstaltungen auf die Beine: So konnten Leser etwa Autoren-Veranstaltungen an Schulen ersteigern; außerdem gab es am Samstag des Lesefestes eine Lesung mit Kirsten Boie in der Bergedorfer Sternwarte.

Hörfunk: Mit dem **NDR** hat der Verein einen Hamburger Partner gefunden, der das Projekt mit begleitender Berichterstattung unterstützt. Der NDR Info dient als idealer medialer Übermittler, der dafür sorgt, dass **Seiteneinsteiger** hörbar und auch sichtbar gemacht wird. Der Medienpartner berichtete über den Schulwettbewerb, die zahlreichen Veranstaltungen und beteiligte sich darüber hinaus auch wieder mit einem **eigenen Angebot**, das wie jedes Mal wieder zu den beliebtesten und am schnellsten ausverkauften Veranstaltungen zählte: Am Samstag hatten interessierte Kinder an drei Terminen die Möglichkeit, das Funkhaus einmal von innen zu entdecken und an einem eigenen Hörspiel mitzuarbeiten.
Andere lokale und überregionale Medien unterstützten das Projekt durch einzelne Artikel, Berichte und Hinweise. Eine Auswahl an Rezensionen findet sich im Anhang.

Allen Medienpartnern danken wir sehr herzlich!

7.4. Direktwerbung

Um dauerhaft das Interesse für das Projekt **Seiteneinsteiger** zu wecken und durch verschiedene begleitende Maßnahmen Öffentlichkeit herzustellen, wurde eine Kampagne auf der Basis folgender Werbemittel entwickelt:

- Einbindung von Medienpartnern
- Plakate (4000 in Institutionen und der Stadt, 500 an Litfass-Säulen, Bauzäunen, U-Bahnhöfen und in Moskito-Wechselrahmen)
- Kulturspots in den Hamburger U-Bahnen (Laufzeit 5 Tage)
- Flyer (Auflage: 280.000)
- Internetauftritt (Start: 1. Juni 2005)

Neben der visuellen Direktwerbung über Plakate, Flyer und Infoscreens lag ein Schwerpunkt der Kommunikationsmaßnahmen wieder auf der direkten **Ansprache des Multiplikators Schule**. Rund 220.000 Flyer wurden in allen Hamburger Schulen verteilt, so dass jedem Schüler ein eigener Flyer vorlag. Bereits im Frühjahr ging zudem ein erstes **Anschreiben an alle Schulen** in Hamburg, in dem über das Lesefest, den Wettbewerb und die Website informiert wurde. Dabei konnte auf den umfangreichen Verteiler der Bildungsbehörde zurückgegriffen werden. Auch die Mitveranstalter wurden bereits Anfang des Jahres eingeladen, sich am Fest zu beteiligen.

7.5. Grafisches Konzept: Logo und Plakat

Optisch zusammengehalten wurden alle Einzelmaßnahmen wie in den vergangenen Jahren durch ein einheitliches grafisches Konzept und das eigens von der Agentur futur-zwei entwickelte Logo. Das grüne **Seiteneinsteiger**-Logo wird jährlich wiederverwendet und sorgt damit für einen hohen Wiedererkennungswert. 2007 wurde es um den Zusatz „Hauptförderer: Haspa Hamburg Stiftung“ ergänzt.
Die Logos der einzelnen Förderer wurden zudem auf allen Werbeträgern abgedruckt.
Ein Plakat und ein Flyer zur Ansicht liegen bei.

SEITEN
EINSTEIGER
Hauptförderer: Haspa Hamburg Stiftung

Ferner gibt es jedes Jahr ein neues, speziell für das Lesefest entworfenes **Künstlerplakat**, mit dem die Veranstaltung beworben wird und das auch der Website als Hintergrund dient. Nach Ole Könnecke, Sabine Wilharm, Sybille Hein und Jutta Bauer steuerte in diesem Jahr die renommierte Hamburger Illustratorin **Regina Kehn** eine eigens für das Fest entwickelte Zeichnung bei. Ihre kleine Bücher-Nixe stieß – nicht nur beim Seiteneinsteiger-Team – auf begeisterten Zuspruch!

Das Plakat 2009 – liebevoll gestaltet von Regina Kehn. Vielen Dank!

8. Förderer und Kooperationen

Neben dem Hauptförderer, der **Haspa Hamburg Stiftung**, gehörten zu den Förderern des Projektes 2009 wiederholt das Verlagshaus **Gruner + Jahr, die Verlage Carlsen und Oetinger, die Carl-Toepfer-Stiftung**, der **Deutsche Literaturfonds**, sowie der **Börsenverein des Deutschen Buchhandels, Region Nord**. Auch die **Bücherhallen Hamburg** und das **Jugendinformationszentrum** sowie das **Hotel Wedina**, das kostenlos sechs Zimmer für die Autoren zur Verfügung stellte, unterstützten das Projekt bereits im fünften Jahr. Das **Literaturhaus Hamburg** gehörte ebenfalls erneut zu den Partnern und stellte kostenlos Räume zur Verfügung. Auch die **Budnianer Hilfe e.V.** unterstützte das Fest in diesem Jahr mit einer Spende.

Ein großer Dank gebührt in diesem Jahr außerdem der **Hamburgischen Kulturstiftung:** Durch ihre Unterstützung wurden 55 zusätzliche Lesungen und Workshops an Schulen ermöglicht. Dafür danken wir herzlichst!
Den Hamburger **Bezirksämtern** und ihren Mitarbeitern in Altona, Wandsbek, Eimsbüttel und Hamburg-Nord sei ebenfalls gedankt: Auch sie ermöglichten und unterstützten Lesungen und Veranstaltungen an Schulen und in öffentlichen Einrichtungen in ihren Bezirken.

Zusätzlich gab es 2009 wieder Kooperationen mit dem Verein **Mentor e.V.**, dem **Hamburger Vorlesepass,** dem **Internationalen Musik- und Theaterfestival KinderKinder** und **Starbucks Coffee Deutschland**.

Allen beteiligten **Verlagen und ihren Mitarbeitern, besonders Carlsen, Gruner + Jahr und Oetinger**, gebührt dabei ein besonderer Dank. Ohne ihre tatkräftige Hilfe, ihre vielen guten Tipps in Sachen Literatur, Autoren und Veranstaltungen, aber auch die Bereitschaft, sich an Jurysitzungen und Planungen zu beteiligen, würde uns die alljährliche Organisation des Festes nicht dieselbe Freude bereiten. Gleiches gilt für die **Kultur- und die Bildungsbehörde** sowie für die **Haspa Hamburg Stiftung** und ihre Mitarbeiter, mithilfe deren Unterstützung, Engagement und Begeisterungsfähigkeit „Seiteneinsteiger“ im nächsten Jahr seinen 6. Geburtstag feiern kann!

9. Resonanz: Einige Stimmen zum Lesefest im Oktober 2009

Was haben Pippi Langstrumpf, Harry Potter und die Raupe Nimmersatt gemeinsam? Stimmt! Sie alle sind Kinderhelden aus den Weiten ungezählter Bücherseiten. Wesen der Fantasie, für ihre Leser aber oft noch viel mehr: nämlich Freunde, Vorbilder und Seelentröster.
Beim Hamburger Lesefest „Seiteneinsteiger“ gibt es viele Möglichkeiten, noch mehr Geschichten und ihre Helden kennenzulernen, der Fantasie Flügel zu verleihen. In diesem Jahr startet das größte Lesefest für Kinder und Jugendliche in Norddeutschland am 30. und 31. Oktober - und zwar mit einem prall gefüllten Jubiläumsprogramm zum fünften Geburtstag.
Hamburger Abendblatt, 07.07.2009

Am 29. 30. und 31. Oktober 2009 findet zum fünften Mal das Lesefest Seiteneinsteiger statt. Es ist inzwischen zum Vorbild für erfolgreiche Leseförderung für Kinder und Jugendliche geworden.
Luruper Nachrichten, Nr. 2009/ 43

Seiteneinsteiger - das große Lesefest für Kinder und Jugendliche, findet am Freitag und Sonnabend, dem 30. und 31. Oktober, mit über 200 tollen Veranstaltungen statt. Mit hochkarätig besetzten Lesungen, Workshops und Aktionen rund ums Buch an zahlreichen Orten in der ganzen Stadt. Prominente Autoren und bekannte Schauspieler entführen das Publikum in andere Welten. Literarische Reiseführer zeigen die spannenden (Bücher)Seiten der Hansestadt und die Kinder selbst fragen Schriftstellern und Illustratoren Löcher in den Bauch, entwickeln eigenen Bücher, Hörspiele und vieles mehr.
Barmbeker Wochenblatt, 21.10.2009

Als die zwei „Hinz&Kunzt"-Verkäufer von ihrem Leben als Obdachlose erzählen, lauschen die Kinder gebannt - und dann legen sie mit Fragen los. Wo sie denn ihr Essen herbekämen? Was sie machten, wenn es regnete ? Und ob ihnen oft langweilig sei? 160 Jungen und Mädchen haben gestern die Lesung von „Ein mittelschönes Leben" besucht, einem Kinderbuch über Obdachlosigkeit...
Hamburger Morgenpost, 31.10.2009

Das Lesefest will Lust auf Literatur machen und zur Beschäftigung mit Büchern anregen. Dafür konnte es keinen besseren Ort geben, als die heimelige Bibliothek der Sternwarte. […] 100 Jungen und Mädchen im Grundschulalter hatte es mit ihren Eltern an den Gojenbergweg gezogen. Die Erwachsenen durften von der Galerie aus zuhören, die Kleinen unten bequem auf Sitzplätzen lauschen. Kein Mucks war zu hören, als Kirsten Boie, die eine erfahrene Vorleserin ist, erzählte wie die Seeräuber ein Findelkind finden, es auf den Namen Moses taufen und wie Ole Holzbein Moses kidnappt, um an den blutroten Blutrobin zu kommen.
Bergedorfer Zeitung, 02.11.2009

Die Aktion „Hamburgs bester Deutschlehrer", bei der in liebevoll gestalteten Bewerbungen insgesamt mehr als 60 Lehrer vorgeschlagen worden waren, habe auch noch etwas anderes Gutes gehabt: „Allein durch die Porträts der fünf Finalisten gab es die Gelegenheit, das Thema Schule, das in den vergangenen Wochen vor allem durch die Debatte über die geplante Schulreform bestimmt wurde, wieder konkret und positiv zu vermitteln", sagte Stephan Steinlen, Abendblatt Lokalchef und Mitglied der Chefredaktion.
Mehr als 3000 Leser hatten in der Finalrunde für ihren jeweiligen „Lieblingslehrer" gestimmt, mit einigem Abstand lag Gerlinde Hartmann vorne.
Hamburger Abendblatt, 17.12.09

Auch in diesem Jahr bedanken wir uns bei „Seiteneinsteiger" mit Fotos unserer Veranstaltungen:
1. Corinna Gieseler liest „Das Geheimnis des Bücherhüters" am 29.10.
2. Manuel Virnich (Mapili Theater) spielt „Mapilis Traum"
Beide Projekte haben größte Begeisterung hervorgerufen bei insgesamt etwa 170 Kindern. Danke!
Annegret Strobel, Kinderbücherei Bahrenfeld BüBa e.V.

Anbei schicke ich Ihnen Fotos vom Lesefest. Übermorgen folgt mein „Pauline Knabberschreck"-Buch. Die Lesungen haben sehr viel Spaß gemacht und ich hoffe, im nächsten Jahr wieder dabei zu sein.
Danke und herzliche Grüße, Ihre
Ellen Sell, Autorin

Heute hatte ich eine Lesung mit 22 geistig Behinderten, im Alter von 12 bis 19 Jahren.
Es war eine großartige Lesung, die Lehrerin, Frau Linnenweber, hatte alles SUPER vorbereitet, einen riesigen Tisch mit Gegenständen aus Afrika, China und Indien dekoriert, dazu meine Bücher.
Beamer & Laptop standen bereit, eine große Weltkugel, eine große Landkarte der Welt, auf der ich erklären konnte wo wir sind und wo die Helden aus meinen Büchern unterwegs sind. Zur Einstimmung wunderschöne, chinesische Musik.
Vier interessierte Lehrkräfte, atemlos zuhörende Schüler. SO kann es auch sein.

Über eine Stunde waren alle mucksmäuschenstill und am Schluss haben wir alle Selbstgebackenes von den Schülern genossen: gefüllte Türkische Fladen-Röllchen und kleine Pizzastücke, wieder mit chinesischer Musik. Großartig.
Am Freitag habe ich noch eine Lesung mit Kindern mit Migrantenhintergrund, die kaum Deutsch können. Aber ich fühle mich gestärkt und freue mich auf die Schüler, alles im Rahmen der Veranstaltungen ‚Seiteneinsteiger'.
Die wunderbare Bestätigung von diesen behinderten Kindern, die versuchten mit wenigen Worten und ihrem Dabeisein mit mir durch China und Indien zu gehen, ohne dass sie unruhig waren, nein, sie waren voller Respekt und Andacht.

Genau das ist es, was mich dazu ermutigt, meinen Beruf weiterzumachen.
Und die Schule am Lokstedter Damm ist ein Ort, an dem ich gerne öfter sein würde. Mit Buchstaben. Wörtern, Geschichten.
Das wollte ich heute noch schreiben, weil es mich so beeindruckt und glücklich gemacht hat.
Herzlich, Ihre
Marie-Thérèse Schins-Machleidt, Autorin

Noch einmal herzlichen Dank (an Frau Schins) für die wunderbare Lesung. Die Schüler und wir haben sehr davon profitiert und lesen „Hühnerkrallen und Glücksstäbchen" weiter.
Herzliche Grüße,
Gisela Linnekogel, Lehrerin

Mir hat die Lesung mit anschließendem Workshop sehr gut gefallen. Annette Mierswa hat die Kinder begeistert und neugierig gemacht. Viele Kinder brennen darauf, das Buch „Lola auf der Erbse" zu lesen. Im anschließenden Workshop haben die Schüler Geschichten geschrieben. Sie mochten gar nicht mehr aufhören zu schreiben. Einige haben noch den ganzen Nachmittag weiter geschrieben.
Uta Rogmann Klassenlehrerin der 4c und Fachleitung Deutsch

Vielen Dank, dass Sie mir die Möglichkeit der Teilnahme an dem Lesefestival Seiteneinsteiger gegeben haben. Ich denke, dass die Lesung im HSV-Museum mit anschließender Stadionführung eine rundum gelungene Sache war und alle Teilnehmenden zufrieden gewesen sind. Auch mir hat die Aktion viel Spaß gemacht.
Viele Grüße,
Michael Schaaf, Autor

Wir hatten morgens eine sehr schöne Veranstaltung mit einer Klasse zu unserem Olchi-Therma, nachmittags kamen leider nur 5 Kinder – die waren aber motiviert.
Bis zum nächsten Mal!
Gruß
Brigitte Fleige, Bücherhalle Billstedt

Wir möchten uns nochmals herzlich bei Ihnen bedanken, dass Sie Hinz&Kunzt und unsere beiden Verkäufer so unkompliziert in das Seiteneinsteiger-Programm aufgenommen haben.
Die Zusammenarbeit war toll, und wir wünschten uns immer so engagierte und tolle Kooperationspartner. Danke!
Am Freitag sind 465 Euro Eintrittsgelder zusammengekommen - das ist natürlich eine ganz wunderbare Unterstützung in diesen krisengeschüttelten Zeiten.

Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg mit Ihren Projekten und verfolgen gerne weiter die Veranstaltungen vom Literaturkontor.
Viele Grüße
Gabriele Koch und Friederike Steiffert (Hinz & Kunzt)

Die Seiteneinsteiger-Veranstaltung in der Bücherhalle Winterhude war ganz klasse, ich habe Ihnen einen kleinen Bericht „angehängt“. Der Bericht steht auch im Portal der Bücherhallen Hamburg – www.buecherhallen.de <http://www.buecherhallen.de/> .
(mit Foto). Schauen Sie einfach mal rein.
Herzliche Grüße
Anke Zumdohme, Bücherhalle Winterhude

Seiteneinsteiger sind vorbei und es hat mir Spaß gemacht, vor allem, weil es drei komplett unterschiedliche Schulen/Schüler waren.
Und sie alle schienen ganz angetan zu sein, zumindest gab’s am Ende strahlende Augen. (Na ja, sie werden nicht viele Autoren finden, die mal kurz die Hälfte der Lesung in einen Bühnenauftritt umswitchen, weil sie merken, dass die Kleinen langsam vor sich hindämmern..)
Herzliche Grüße,
Kerim Pamuk, Kabarettist und Autor

Vielen Dank für die Fotos. Eine schöne Erinnerung! Ich bin immer sehr bemüht, für diesen Tag etwas Gutes zu finden, weil ich es wichtig finde, die Freude am Lesen zu fördern.
Dieses Mal hatte ich ja wieder ins Schwarze getroffen. Das freut mich und hat mir auch richtig Spaß gemacht. Ein tolles Buch! Locker geschrieben und dennoch voll mit nicht gerade angenehmen Seiten des Lebens. Aber so ist Leben eben auch. Leider hatte ja eine Schulklasse mit 30 Schülern abgesagt. Da fanden wir nicht so schnell Ersatz, weil alle schon geplant hatten.

Und wir hatten vielen abgesagt. Na, man lernt immer noch dazu. Sollte es im nächsten Jahr wieder so sein, dann richte ich eine Warteliste ein.Bis zum nächsten Jahr grüßt Sie herzlich
Verena Ziegler, Kulturhaus Eppendorf

Wie schön, dass es durch Euer Engagement so viele tolle Lese-Aktivitäten in Hamburg gibt! Ich hatte Dir auch längst berichten wollen, wie sehr ich meine drei Seiteneinsteiger-Lesungen genossen habe.
Renate Ahrens, Autorin

Nochmals vielen Dank für die Karte. Die Lesung von Harry Rowohlt war super.
Jetzt kommen die Honorarverträge zurück und ich bin fleißig am Überweisen. Alles, was an Feedback von den Autoren und Autorinnen kommt, ist überaus positiv.
Herzliche Grüße
Silvia Weis, Literaturzentrum Hamburg e. V.

Seiteneinsteiger in der Bücherhalle Winterhude: Bücherseitenvorhang auf!

Am 30.10. 2009 pünktlich um 9.00 öffnete sich der Bücherseitenvorhang für die Klasse 3b der Schule Winterhuder Weg.
Dörte Furkert hatte einen ganz besonderen Vormittag vorbereitet: Mit Energie vollgetankt, ließen die Kinder „Chiffonblumen auf einer Wiese“ wachsen, probierten verschiedene Gangarten aus und verwandelten sich in Denkmäler.
Die Kinder sprangen dann in eine riesige imaginäre Bücherseite und erweckten Geschichten zum Leben: auf dem Piratenschiff, am Meeresstrand, bei Hofe im Königsschloss…
Aus einem riesigen Tücherberg suchten sich die Kinder ein Tuch aus und stellten sich dann vor, dass dieses Tuch eine Seite aus ihrem Lieblingsbuch ist. Aus den Tüchern wuchsen dann Wesen und Gestalten aus den Büchern.

Jetzt holte Dörte Furkert noch mehr Tücher, Hüte, und Verkleidungen. Die Kinder verwandeln sich in Figuren, die sie aus Büchern und Geschichten kennen.
Dörte erzählt dann dazu spontan eine Geschichte mit folgenden Mitwirkenden: maskierter Ritter, Regenbogenfisch, Drache Lung, Lola, Tara, Danzi, ein Pferd, Clown, Sherlock Holmes, Anne und Phillip, Nanni, böser Zauberer, weißer Ritter, Linda und andere.
Um 11.00 sprangen alle Figuren zurück in ihre Bücher, der Bücherseitenvorhang schloss sich und alle Bücher huschten wieder ins Regal.
Bücherhalle Winterhude

Die „Gespenster-Lesenacht“ hat bei uns am Wochenende sehr erfolgreich stattgefunden.
Vielen Dank!
Mit freundlichen Grüßen
Bernd Jankowski, Begegnungsstätte Bergstedt e.V.

Hier kommen zwei Fotos von dem tollen „Seiteneinsteiger"-Auftakt der Lesereise von Kai Meyer. Es war wirklich ein schöner Abend mit vielen Jugendlichen im Verlag. Toll! Und es ging so weiter. Die ganze Woche lief wirklich bestens, das kann man gar nicht anders sagen.
Antje Richers, Carlsen Verlag

Vielen Dank für die Bücher. Meine SchülerInnen sind von den Büchern sehr angetan. Herr Beuse hat sie ihnen zum größten Teil signiert und ihnen erzählt, dass sie den Schülern, und nicht der Schule gehören! Die Schreibwerkstatt war ein voller Erfolg. Die SchülerInnen würden gerne mit Herrn Beuse weiter schreiben. Ich muss mal sehen, ob ich das finanzieren kann.
Christiane Blietz, Lehrerin Kurt-Körber-Gymnasium

Gestern bin ich am Kurt-Körber-Gymnasium auf 15 sehr interessierte Schülerinnen und Schüler getroffen, die für den Workshop auch am Samstagvormittag gern die Schule besucht haben. Um der Besprechung eigener Texte größtmöglichen Raum einzuräumen, habe ich Vorstellung und Lesung sehr kurz gehalten. Die folgende Schreibaufgabe wurde derart engagiert angegangen, dass ich sie nach 40 Minuten abbrechen musste. Bei der anschließenden Vorstellung der Texte konnten vollkommen unterschiedliche Ansätze und Herangehensweisen nebeneinandergestellt und verglichen werden. Auch wenn eine eingehende Besprechung der einzelnen Texte innerhalb des doch recht engen Zeitrahmens nicht möglich war, ließen sich doch wichtige Grundprinzipien literarischen Schreibens anhand der Schülertexte erörtern.
Abschließend wurde vielfach der Wunsch geäußert, diese Form als fixe Veranstaltung weiterlaufen zu lassen. ... Ich hätte jedenfalls große Lust dazu!
Herzliche Grüße!
Stefan Beuse, Autor

Ich möchte mich ganz herzlich für diese wundervolle Preisverlehung bedanken.
Ihre Laudatio hat mich berührt und ich konnte mich sehr gut mit Ihrer Beschreibung meiner Person identifizieren.
Obwohl Sie mich nicht kannten, haben Sie ein Bild von mir vermittelt, das wirklich der Realität entspricht. Dafür danke ich Ihnen. Meine KollegInnen und SchülerInnen haben dies übrigens auch bestätigt.
... Zur Zeit arbeiten wir an dem Faltmagazin mit den Texten vom letzten Schul-Poetry-Slam. Sobald dieses aus dem Druck kommt, bringe ich Ihnen eins vorbei.
Schöne Weihnachten und ein glückliches, gesundes und friedliches Jahr 2010
wünsche ich Ihnen.
Herzliche Grüße,
Gerlinde Hartmann (Beste Deutschlehrerin 2009)

Ich freue mich wirklich sehr, wenn wieder ein paar Lesungen mit dem Literaturkontor zu Stande kommen – Celia Rees und Katrin Hahnemann waren ja ganz begeistert beim letzten Mal!
Angela Görlach, Bloomsbury Verlag

1000 Dank für alles und uns macht's mit euch echt Spaß!
Kinderbuchhaus im Altonaer Museum

Kinder über einen Workshop mit Autorin Annette Mierswa:

Ich fand die Lesung toll. Annette Mierswa hat uns viele Fragen beantwortet. Zum Beispiel die Frage: „Wie bist du auf dieses Buch gekommen?“ Sie hat geantwortet: „Ich habe schon immer gern gelesen und geschrieben, dann hatte ich auf einmal die Lola vor mir und habe angefangen und konnte nicht mehr aufhören.“ Sie hat aus ihrem Buch ein bisschen vorgelesen, und unserer Klasse hat das Buch sehr gut gefallen, mir auch. Die Bilder in dem Buch waren auch sehr schön. Sie waren sehr fantasievoll, aber auch lustig.
Von Lea Hotz Klasse 4c

Schon als Annette Mierswa hereinkam, fand ich sie sehr sympathisch. Als wir im Sitzkreis saßen, hat sie erzählt, was sie vorhat. Dann hat sie aus ihrem Buch vorgelesen. Es handelt von einem Mädchen namens Lola. Ihr Vater war vor 5 Jahren verschwunden. Außerdem war Lola anders als alle Mädchen. Ihr Hals war verdreckt und sie trug zu kleine Turnschuhe mit einem weißen und einem schwarzen Schnürsenkel. Ihre Mutter arbeitete in einer Wäscherei. Also ich kann das Buch nur empfehlen.
Von Lara Bruchmann Klasse 4c

Ich fand das Buch sehr spannend. Ungefähr in der Mitte des Buches hat Lola einen Freund gefunden und ihre Mutter auch. Lolas Freund hieß Pelle und der Freund ihrer Mutter Kurt. Ich will das Buch auf jeden Fall lesen.
Von Max Klasse 4c

Annette Mierswa hat sehr schön vorgelesen. Sie hat uns auch die Bilder aus dem Buch auf großen Blättern gezeigt, das fand ich toll. Sie hat mich sehr neugierig auf das Buch gemacht.
Von Niklas Kock Klasse 4c

Ich fand die Lesung toll. Am besten fand ich den Workshop, als wir aus einem großen Blatt Papier ein Buch gefaltet haben. Wir durften uns 5 Wörter aus der Geschichte auswählen und damit eine Phantasiegeschichte in das Buch schreiben.
Von Alina Kaiser Klasse 4c

10. Fazit und Ausblick

Im Oktober 2009 feierte das Lesefest „Seiteneinsteiger“ seinen fünften Geburtstag, und wie in jedem Jahr gab es dabei die ein oder andere Neuheit. Eine neue Aktion hat uns 2009 in der Zusammenarbeit mit den Schulen viel Freude bereitet: Neben dem nunmehr schon fest etablierten Wettbewerb, in dem gemeinsam mit der Haspa Hamburg Stiftung jährlich Hamburgs Literaturschulen ausgezeichnet werden, wurden in diesem Jahr erstmals Hamburgs engagierteste Deutschlehrer gesucht – mehr als 3.000 Abendblatt-Leser beteiligten sich an der spannenden Abstimmung über die fünf Finalisten. Und Gutes zieht Gutes nach sich: Prompt ergab sich aus dieser Aktion gleich eine Idee für das nächste Lesefest. Gemeinsam mit der ausgezeichneten Lehrerin Gerlinde Hartmann ist für das kommende Fest ein hamburgweiter Poetry Slam für Hamburger Schulen geplant, auf den wir uns schon jetzt freuen!

Neben der direkten, kreativen Leseförderung der Hamburger Kinder und Jugendlichen, die wir mit „Seiteneinsteiger“ leisten möchten, gab es auch neue Entwicklungen in unserem zweiten Herzensanliegen, der kontinuierlichen Vernetzung der verschiedenen Hamburger Akteure im Bereich der Kinder- und Jugendliteratur. Im November 2009 wurde ein Netzwerk gegründet, das vom Verein Seiteneinsteiger organisiert und betreut wird und sich die verstärkte Zusammenarbeit aller Akteure in Sachen Leseförderung zum Ziel gesetzt hat. Gemeinsame Medienkampagnen, der Austausch von Erfahrungen, Ideen und Leistungen und gemeinsame Angebote in der Fort- und Weiterbildung sollen dazu gehören. Nach den ersten beiden, sehr erfreulichen Treffen sind weitere Gelegenheiten des Austausches und der Kooperation für 2010 fest geplant.

Für das diesjährige Lesefest, das wir am 29. und 30. Oktober 2010 feiern wollen, haben wir uns wieder ein ehrgeiziges Ziel gesetzt: Erneut möchten wir mehr als 100 Lesungen und Workshops an den Hamburger Schulen anbieten. Zusätzlich sind wieder zahlreiche hochkarätige öffentliche Veranstaltungen mit prominenten Autoren geplant, wobei der Schwerpunkt weiterhin auf den vielen renommierten und talentierten Hamburger Künstlern liegt und so das kreative Potential und Angebot der Stadt in den Fokus gestellt werden soll. Wir freuen uns dabei sehr, dass mit dem Internationalen Literaturfestival Harbour Front im September auch der internationale Aspekt nicht zu kurz kommt und sind davon überzeugt, dass sich beide Festivals bestens ergänzen – getreu dem Motto: Gute Literatur kann man gar nicht genug fördern und zeigen.

Nach fünf Jahren Lesefest können wir also ein durchweg positives Fazit ziehen: Auch in Zeiten wirtschaftlicher Krisen, die auch am Kulturbereich nicht spurlos vorübergehen, hat Hamburg wieder einmal bewiesen, dass es seine Verantwortung im Bereich der Kinder- und Jugendkultur sehr ernst nimmt. Das Lesefest ist längst fester Bestandteil im Kulturleben der Stadt, und dies geht nur mit der Unterstützung vieler verschiedener Partner, denen wir auch in diesem Jahr herzlich danken möchten. Dass uns der Hauptförderer des Festes, die Haspa Hamburg Stiftung, dabei schon jetzt seine Zusage für eine weitere Förderung im Jahr 2010 geben konnte, freut uns natürlich sehr! Doch auch den vielen anderen Partnern, die neben den Auftraggebern des Festes, der Behörde für Kultur, Sport und Medien und der Behörde für Schule und Berufsbildung, das Fest gemeinsam mit uns gestalten, möchten wir erneut herzlich Danke sagen. Neben den vielen Partnern, die uns finanziell unterstützen, sind wir vor allem immer wieder begeistert von der guten und engagierten Zusammenarbeit mit den zahlreichen Akteuren in den

Stadtteilen – von Stadtteilkulturzentren über Museen bis hin zu Kirchen, von Medienpartnern und Verlagen, traditionsreichen Institutionen wie den Bücherhallen oder dem Literaturhaus über kleine, aber feine Vorleseinitiativen und viele mehr. Ohne dieses Zusammenspiel und die gegenseitige Motivation, die auch für uns manchmal wichtig und ein dauerhafter Ansporn ist, wäre „Seiteneinsteiger“ nicht das geworden, was es heute ist: Ein beispielhaftes Modell, das beweist, wie eine Stadt gemeinsam in Sachen Leseförderung Flagge zeigen kann. Und wie immer galt dabei natürlich auch in diesem Jahr: Spätestens, wenn man an den Tagen des Lesefestes auf all die (lese-)begeisterten Kinder trifft, weiß man, wie sehr es sich lohnt – jetzt und für die Zukunft!

Mit einem herzlichen Dank für die Unterstützung und in der Hoffnung auf weitere tolle Projekte – Ihre Seiteneinsteigerinnen

© Seiteneinsteiger e.V. 2010

Pressespiegel (Auszug)

Medium: Hamburger Abendblatt
Datum: 07.07. 2009
Thema: Seiteneinsteiger

LESEFEST AKTION „SEITENEINSTEIGER" PLANT IM HERBST MEHR ALS 100 VERANSTALTUNGEN

Ein Literaturmarathon für Schüler

Kinder treffen in Hamburg lebende Autoren und erleben die Orte der Geschichten. Anmeldungen ab 28. August.

Hanna-Lotte Mikuteit

Was haben Pippi Langstrumpf, Harry Potter und die Raupe Nimmersatt gemeinsam? Stimmt! Sie alle sind Kinderhelden aus den Weiten ungezählter Bücherseiten. Wesen der Fantasie, für ihre Leser aber oft noch viel mehr: nämlich Freunde, Vorbilder und Seelentröster.

Beim Hamburger Lesefest „Seiteneinsteiger" gibt es viele Möglichkeiten, noch mehr Geschichten und ihre Helden kennenzulernen, der Fantasie Flügel zu verleihen. In diesem Jahr startet das größte Lesefest für Kinder und Jugendliche in Norddeutschland am 30. und 31. Oktober – und zwar mit einem prall gefüllten Jubiläumsprogramm zum fünften Geburtstag.

Geplant ist in diesem Jahr, dem Jahr der Künste an Hamburger Schulen, dass Schulen schon an den Schultagen vor dem großen Finale am 30. Oktober Autoren und Illustratoren zu sich einladen. Das Ziel der Veranstalter: Mindestens 100 Veranstaltungen sollen im Herbst 2009 an Schulen auf die Beine gestellt werden. Mehr als 100 Künstler haben ihre Teilnahme schon zugesagt, darunter sind wieder Kinderbuchautoren wie Franziska Biermann und Zoran Drvenkar, Illustratorin Regina Kehn und Harry Rowohlt. Wichtig: Ab 28. August um 11 Uhr steht das diesjährige Programm unter der Internetadresse www.seiteneinsteiger-hamburg.de online und kann auch gebucht werden.

„Wir wollen Hamburg als Literaturstadt in den Vordergrund rücken und natürlich die Leselust fördern", sagt Nina Kuhn vom Literaturkontor, das das Lesefest Seiteneinsteiger initiiert hat und jetzt organisiert. Mit Erfolg. Etwa 15 000 junge Besucher waren im vergangenen Jahr dabei.

Das Prinzip: Kinder und Jugendliche treffen in der Stadt lebende Autoren und Illustratoren, lernen neue literarische Orte kennen und machen sich auf die Suche nach Spuren von Hamburger Dichtern und Autoren. Das kann ein Workshop oder eine Lesung an einer Schule sein, ein literarischer Spaziergang, eine Literaturverfilmung und vieles mehr. Am Sonnabend, dem 31. Oktober, geht die Literatur dann raus aus den Schulen und lädt Kinder und Jugendliche mit ihren Familien zu einem vielfältigen Programm in der ganzen Stadt ein.

Und dann gibt es auch noch etwas zu gewinnen. Im Rahmen des Lesefestes werden in Kooperation mit dem Hauptsponsor, der Haspa-Hamburg-Stiftung, wieder die Literaturschulen Hamburgs ausgezeichnet. Gesucht werden eine Grundschule und eine weiterführende Schule, die besonders erfolgreich und aktiv im Bereich der Leseförderung sind.

Die Gewinner bekommen jeweils einen Geldpreis in Höhe von 2500 Euro, den sie für das literarische Leben an ihrer Schule einsetzen können. Im vergangenen Jahr gingen die Hauptpreise an die Schule Bahrenfelder Straße und die Schule an der Seebek. Außerdem wird ein Förderpreis verliehen. Schulen, die gute Ideen für die Leseförderung haben, aber noch Schwierigkeiten bei der Umsetzung, können sich für ein professionelles Coaching bewerben. Teilnehmen können alle Hamburger Schulen. Die Unterlagen zum Wettbewerb gibt es als Download auch auf der Internetseite www.seiteneinsteiger-hamburg.de. Bewerbungsschluss ist der 7. Oktober. Im Übrigen lohnt sich ein Blick auf die Homepage des Lesefestes „Seiteneinsteiger" auch schon jetzt: Laufend werden dort aktuelle Termine in der Stadt rund ums Lesen vorgestellt. Und es gibt eine Sammlung von Ideen und beispielhaften Projekten zur Leseförderung, wie zum Beispiel die Book Buddies des Gymnasiums Billstedt. Das sind Fünft- und Sechstklässler, die in Zusammenarbeit mit der Bücherhalle Billstedt ausgebildet wurden und als Vorleser in erste Klasse gehen.

„Wir wollen Hamburg als Literaturstadt in den Vordergrund rücken."
Nina Kuhn, Literaturkontor

SEITEN EINSTEIGER
Hauptförderer: Haspa Hamburg Stiftung

Medium: Bergedorfer Zeitung - Online
Datum: 27.08.2009
Thema: Seiteneinsteiger

SEITENEINSTEIGER

Schriftsteller kommen in Bergedorfs Klassenzimmer

Donnerstag, 27. August 2009 20:51 - Von Christine Stanke

Hamburg. „Seiteneinsteiger" bringt namhafte Autoren an die Schulen: Eltern können Lesungen spenden.

Ende Oktober feiern die „Wilden Kerle" gemeinsam mit „Pünktchen und Anton" sowie „Pu dem Bären" eine Party, genauer: ein Lesefest. Eingeladen sind Kinder aller Altersstufen, junge Leser, eben „Seiteneinsteiger". Das ist auch der Name der Festes, bei dem namhafte Autoren und Illustratoren in die Schulen gehen, um dort zu lesen, zu zeichnen, für Bücher zu begeistern.

Das Lesefest besteht aus zwei verschiedenen Aktionen. „Zum einen können Schulen Autoren für Workshops und Lesungen in ihren Klassenzimmern buchen. Zum anderen gibt es zahlreiche öffentliche Veranstaltungen in der ganzen Stadt", erklärt Nina Kuhn, Vorstand des initiierenden Vereins „Seiteneinsteiger".

Von heute an ist die Internetseite mit 130 Angeboten für Autorenveranstaltungen an Schulen (in der Zeit vom 26. bis 30. Oktober) freigeschaltet. 180 Euro kostet eine Lesung, wobei zwei Drittel der Kosten vom Verein „Seiteneinsteiger" und seinen Förderern – maßgeblich der Haspa Hamburg Stiftung – getragen werden. Ab 11 Uhr stehen die Veranstaltungen online unter Seiteneinsteiger-hamburg.de und lassen sich per Mausklick reservieren. Hier gibt's auch das gesamte Programm.

„Viele sind rasch ausgebucht", sagt Nina Kuhn. Für interessierte Eltern gibt es dennoch einen Weg, der Schulklasse ihrer Kinder einen Autorenbesuch zu sichern. „Wer sich besonders für eine Lesung interessiert, die möglicherweise nicht mehr verfügbar ist, kann sich gern bei Seiteneinsteiger melden. Wir organisieren dann den gewünschten Autor", sagt Nina Kuhn (Telefon 040 – 679 56 507). Gegen eine Spende von 200 Euro kommt der Wunschautor dann für eine Doppelstunde in die Klasse der Kinder.

Neben den Workshops und Lesungen an Schulen gibt es am 30. und 31. Oktober 70 Veranstaltungen in ganz Hamburg, unter anderem mit dem „Wilde-Kerle"-Autor Jochim Masannek oder auch der Erfolgsschriftstellerin Kirsten Boie. Sie wird in der Bergedorfer Sternwarte lesen, ermöglicht durch das Haus im Park in Kooperation mit unserer Zeitung.

SEITEN EINSTEIGER
Hauptförderer: Haspa Hamburg Stiftung

Medium: Bergedorfer Zeitung
Datum: 28.08.2009
Thema: Seiteneinsteiger

Sie machen Kindern Lust aufs Lesen

Hamburg (pcs). Von manchen Büchern kann sich Stefanie Ericke einfach nicht trennen. Das war auch schon als kleines Mädchen so, und deshalb nahm sie ihren Lieblingsschmöker einfach mit unter die Dusche. „Meine Mutter hat mich für verrückt erklärt", sagt sie und lacht verschmitzt. Der Schmöker steht immer noch in ihrem Bücherregal, leicht gewellt von der Feuchtigkeit und voller Erinnerungen.

Die drei Mitarbeiterinnen des Vereins Seiteneinsteiger – Steffi Ericke, Tisa Pawils und Vorstand Nina Kuhn – haben alle eins gemeinsam: Sie lieben Bücher seit ihrer Kindheit. Und sie wollen Kinder von dieser Leidenschaft überzeugen. Deshalb initiieren sie das große Hamburger Lesefest mit Veranstaltungen vom 26. bis 31. Oktober (siehe oben). Und deshalb arbeiten sie als Agentur „Literaturkontor" an zahlreichen anderen Leseprojekten in Hamburg, zum Beispiel an der Aktion „Buchstart", die an sämtliche Kinder nach den Vorsorgeuntersuchungen beim Kinderarzt gut gefüllte Büchertaschen verteilt.

Die Zahlen diverser Studien belegen: Der Einsatz des Literaturkontors und des Vereins Seiteneinsteiger für die Lesefähigkeiten der Kinder ist notwendig. 2008 ergab beispielsweise die Studie „Vorlesen im Kinderalltag 2008" der Deutschen Bahn und Stiftung Lesen, dass 37 Prozent aller Kinder niemals vorgelesen wurde, „weder im Elternhaus noch im Kindergarten oder in der Grundschule".

Bücher über Bücher: In den Räumen des Seiteneinsteiger-Teams – v. li. Vorstand Nina Kuhn (38), Volontärin Tisa Pawils (26) und Steffi Ericke (31) – ist Platz für jede Menge Lesestoff. Foto: Stanke

Wie gern Kinder lesen, weiß Nina Kuhn nicht nur aus eigener Erfahrung. Als Siebenjährige schwärmte sie in ihrem Tagebuch „verschwurbelt" – wie sie heute lächelnd kommentiert – vom „Abtauchen in andere Welten". Ebenso begeistert von den Ausflügen in literarische Fantasien ist die kleine Josephine, Mitglied des Leseclubs, einem weiteren Projekt des Kontors. „Sie ist so versunken in ihr Buch, dass wir sie kaum dazu bewegen können, aufzustehen und zu ihrem Sportkurs zu gehen", erzählt Nina Kuhn.

Auch Kontor-Volontärin Tisa Pawils spürt, wie sehr die Kinder „mitgehen", wenn sie ihnen vorliest. „Die Mädchen hängen kreischend an den Röcken ihrer Mutter, wenn sie sich erschrecken", sagt sie und wirkt immer noch verdutzt darüber, wie stark Bücher auf kleine Zuhörer wirken können.

SEITEN EINSTEIGER
Hauptförderer: Haspa Hamburg Stiftung

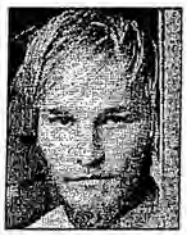
Medium: Bergedorfer Zeitung
Datum: 28.08.2009
Thema: Seiteneinsteiger

Schriftsteller kommen in Bergedorfs Klassenzimmer

„Seiteneinsteiger" bringt namhafte Autoren an die Schulen: Eltern können Lesungen spenden.

Von Christine Stanke

Regina Kehn erklärt ihre Arbeit als Illustratorin. Sie entwarf das Plakat für das Fest.



Nachwuchsliterat Finn-Ole Heinrich geht für „Seiteneinsteiger" an Schulen.

„Herr Fuchs mag Bücher!" oder „Feodora hat was vor" heißen Werke von Franziska Biermann.

Hamburg. Ende Oktober feiern die „Wilden Kerle" gemeinsam mit „Pünktchen und Anton" sowie „Pu dem Bären" eine Party, genauer: ein Lesefest. Eingeladen sind Kinder aller Altersstufen, junge Leser, eben „Seiteneinsteiger". Das ist auch der Name der Festes, bei dem namhafte Autoren und Illustratoren in die Schulen gehen, um dort zu lesen, zu zeichnen, für Bücher zu begeistern.

Das Lesefest besteht aus zwei verschiedenen Aktionen. „Zum einen können Schulen Autoren für Workshops und Lesungen in ihren Klassenzimmern buchen. Zum anderen gibt es zahlreiche öffentliche Veranstaltungen in der ganzen Stadt", erklärt Nina Kuhn, Vorstand des initiierenden Vereins „Seiteneinsteiger".

Von heute an ist die Internetseite mit 130 Angeboten für Autorenveranstaltungen an Schulen (in der Zeit vom 26. bis 30. Oktober) freigeschaltet. 180 Euro kostet eine Lesung, wobei zwei Drittel der Kosten vom Verein „Seiteneinsteiger" und seinen Förderern – maßgeblich der Haspa Hamburg Stiftung – getragen werden. Ab 11 Uhr stehen die Veranstaltungen online unter *www.seiteneinsteiger-hamburg.de* und lassen sich per Mausklick reservieren.

„Viele sind rasch ausgebucht", sagt Nina Kuhn. Für interessierte Eltern gibt es dennoch einen Weg, der Schulklasse ihrer Kinder einen Autorenbesuch zu sichern. „Wer sich besonders für eine Lesung interessiert, die möglicherweise nicht mehr verfügbar ist, kann sich gern bei Seiteneinsteiger melden. Wir organisieren dann den gewünschten Autor", sagt Nina Kuhn (Telefon 040 – 679 56 507). Gegen eine Spende von 200 Euro kommt der Wunschautor dann für eine Doppelstunde in die Klasse der Kinder.

Neben den Workshops und Lesungen an Schulen gibt es am 30. und 31. Oktober 70 Veranstaltungen in ganz Hamburg, unter anderem mit dem „Wilde-Kerle"-Autor Jochim Masannek oder auch der Erfolgsschriftstellerin Kirsten Boie. Sie wird in der Bergedorfer Sternwarte lesen, ermöglicht durch das Haus im Park in Kooperation mit unserer Zeitung. Das gesamte Programm steht ebenfalls auf der Seiteneinsteiger-Homepage. Weitere Infos für Eltern, die Lesungen für Schulen spenden wollen, auch unter:

SEITEN EINSTEIGER

Hauptförderer: Haspa Hamburg Stiftung

Medium: Hamburger Abendblatt
Datum: 29./30.8.2009
Thema: Seiteneinsteiger

„Das größte Lesefest des Nordens“

Wenn plötzlich altvertraute Figuren wie Pu, der Bär, Michel aus Lönneberga oder Pünktchen und Anton in Hamburg auftauchen, kann das nur eines bedeuten: Das Lesefest „Seiteneinsteiger“ wird wieder gefeiert. Zum fünften Mal lädt das Festival Bücherwürmer und Leseratten am 30. und 31. Oktober zu mehr als 80 Literatur-Aktionen, die in der ganzen Stadt veranstaltet werden.

Anlässlich des „Jahres der Künste 2009“ an Hamburger Schulen wird das Lesefest sein Angebot an Schulen auf eine ganze Woche ausweiten: Vom 26. bis zum 30. Oktober gibt es mehr als 130 Lesungen und Workshops, zu denen Lehrer bekannte Autoren und Illustratoren an ihre Schule einladen können. Viele Künstler haben ihre Teilnahme schon zugesagt, darunter die Kinderbuchautoren Kirsten Boie und Stefan Masannek, Schauspieler Christian Quadflieg und Übersetzer Harry Rowohlt. Das komplette Angebot finden Sie unter www.seiteneinsteiger-hamburg.deim Internet.

Zu gewinnen gibt es auch etwas beim Lesefest „Seiteneinsteiger“: Besonders engagierte „Literaturschulen“ und solche, die es werden wollen, werden mit Geldpreisen und einem Coaching im Gesamtwert von 10 000 Euro gekürt – Bewerbungen sind bis zum 7. Oktober online möglich.

„Mit mehr als 200 Veranstaltungen ist ‚Seiteneinsteiger‘ zum größten Lesefest des Nordens aufgestiegen“, sagte Kultursenatorin Karin von Welck (parteilos) gestern, als das Programm der Presse vorgestellt wurde. Unter ihrer Schirmherrschaft und mit Unterstützung der Haspa-Stiftung wurde das Lese-Festival 2004 nach einer Idee von Buchwissenschaftlerin Nina Kuhn ins Leben gerufen. „Ich freue mich, dass es in diesem Jahr mehr als doppelt so viele Veranstaltungen gibt wie bisher“, sagte Initiatorin und Organisatorin Kuhn. Neben einem literarischen Netzwerk, das sie demnächst in Hamburg gründen will, gestaltet sie auch das Jugendprogramm des Harbour Festivals. Vom 9. bis 19. September sind dort bekannte Kinderbuchautoren zu Gast wie Paul Maar, Cornelia Funke. (fru)

SEITEN EINSTEIGER
Hauptförderer: Haspa Hamburg Stiftung

Medium: Hamburger Abendblatt
Datum: 29./30.8.2009
Thema: Seiteneinsteiger

„Seiteneinsteiger"-Initiatorin und Organisatorin Nina Kuhn mit Harald Vogelsang, dessen Haspa-Stiftung seit fünf Jahren Hauptförderer des Lese-Festivals ist.

FOTO:JÜRGEN JOOST

Medium: Haspa Magazin
Datum: Ausgabe 3/2009
Thema: Seiteneinsteiger

LESEFEST SEITENEINSTEIGER

Wer liest, versteht die Welt

Bei der Förderung des Lesens in Hamburg leistet die Haspa Hamburg Stiftung vielfältige Unterstützung

Ganze 27,5 Prozent der Hamburger Grundschüler haben laut PISA-Studie deutliche Schwächen bei der Lesekompetenz. Dabei ist Lesen die Voraussetzung fürs Lernen – und damit die Basis der Bildung. Zur Förderung des Umgangs mit Büchern unterstützt die Haspa Hamburg Stiftung als Hauptförderer das jährliche Lesefest „Seiteneinsteiger". Vom 30. bis 31. Oktober sollen Hamburger Kinder die Lust am Lesen mit vielen Veranstaltungen und einem Schulwettbewerb entdecken. Dabei werden die besten Literaturschulen der Stadt gewählt. Alle Informationen und Wettbewerbsunterlagen finden Sie unter www.seiteneinsteiger-hamburg.de.

SEITEN EINSTEIGER
Hauptförderer: Haspa Hamburg Stiftung

Medium: Hamburger Abendblatt
Datum: 05./06. 09.2009
Thema: Seiteneinsteiger

WAHL HASPA-STIFTUNG, SEITENEINSTEIGER UND HAMBURGER ABENDBLATT LOBEN PREIS AUS

Wer ist Hamburgs bester Deutschlehrer?

Welcher Pädagoge schafft es, seine Schüler für die deutsche Sprache zu begeistern? Jetzt bewerben!

Vanessa Seifert

Platon jedenfalls hatte einen. Einen Superlehrer. Einen, der schwierigen Stoff mit Leichtigkeit vermitteln konnte. Einen, der ihn zu folgender, durchaus philosophischer Erkenntnis verhalf: „Der Lehrer entzündet, nicht der Lehrstoff."

Ein Satz aus der Antike, aus der Zeit von Platon und seinem Lehrer Sokrates. Ein Satz, der aber auch heute noch wahr ist. Zum Beispiel in der Deutschstunde. Goethes „Faust", Schillers „Räuber", Kästners „Fabian", Lenz' Deutschstunde und die deutsche Sprache überhaupt: schön und spannend. Vor allem dann, wenn ein Pädagoge seine Schüler begeistern kann. Mit Engagement, mit originellen Ideen, mit kreativen Projekten, mit Exkursionen. Kurz: mit einem Unterricht, der Spaß macht.

Du bist Schüler und erkennst in dieser Beschreibung deinen Deutschlehrer? Sie erinnern sich gerade an die nette Grundschullehrerin, die ihrem Kind mit so viel Freude das Lesen beigebracht hat? Oder Sie haben einen Kollegen, der pädagogisch ausgezeichnet arbeitet und endlich eine Auszeichnung dafür verdient? Alle diese Lehrer könnten „Deutschlehrer des Jahres" werden. Und zwar bei der gleichnamigen Aktion, die das Abendblatt gemeinsam mit der Haspa-Stiftung und dem Verein Seiteneinsteiger startet. Gesucht wird der Hamburger Lehrer, dem es am besten gelingt, Kinder und Jugendliche für Lesen und Literatur zu interessieren und sie zu originellen Aufsätzen und Arbeiten anregt.

Und so können Sie mitmachen: Bis zum 2. Oktober können per Brief oder per E-Mail (schule@abendblatt.de) Vorschläge eingereicht werden – von einzelnen Schülern, ganzen Klassen, Eltern oder Lehrerkollegen. Dabei spielt es keine Rolle, an welchem Schultyp der jeweilige Lehrer unterrichtet. Wichtig ist, dass Sie auf maximal einer Seite überzeugend begründen, warum ausgerechnet dieser Pädagoge die Auszeichnung „Deutschlehrer des Jahres" verdient. Erwähnen Sie Projekte oder Arbeitsgemeinschaften, die der betreffende Lehrer/die Lehrerin ins Leben gerufen hat. Bitte unbedingt Name, Alter und Schule des Lehrers angeben.

Aus allen Einsendungen trifft eine Experten-Jury zunächst eine erste Auswahl aus fünf Lehrern, die jeweils ausführlich im Abendblatt porträtiert werden. Bis Ende November wählen die Leser dann ihren Favoriten – den „Deutschlehrer des Jahres", der am 18. Dezember gekürt wird und 2000 Euro für ein Projekt mit seiner Klasse gewinnt. Die anderen vier Finalisten gehen aber auch nicht leer aus, sie erhalten jeweils 500 Euro. Ziel der Aktion ist es, die Arbeit von Pädagogen wieder mehr wertzuschätzen. „Viele Lehrerinnen und Lehrer setzen sich täglich mit sehr großer Motivation für unsere Kinder ein – unter nicht immer einfachen Bedingungen", sagt Dr. Harald Vogelsang, Vorstandsvorsitzender der Haspa-Stiftung. „Das große Engagement der Lehrer verdient öffentliche Anerkennung." Die Wahl zum besten Deutschlehrer dürfte schwerfallen, sagt Nina Kuhn, Vorsitzende des Vereins Seiteneinsteiger: „Allein über das Lesefest lernen wir viele engagierte Deutschlehrer kennen. Wir freuen uns sehr, dass die vielfältigen Initiativen der einzelnen Lehrer jetzt eine große Öffentlichkeit erfahren."

SO FUNKTIONIERT DIE BEWERBUNG

Euer Deutschlehrer oder eure Deutschlehrerin ist so gut, dass er oder sie einen Preis verdient? Dann schlagt ihn vor für den „Deutschlehrer des Jahres". Dazu brauchen wir Name, Alter, Schule und eine Begründung, was den Unterricht so gut macht. Bitte maximal eine Seite lang.
Vorschläge bis zum 2. Oktober an:
Hamburger Abendblatt
Lokalredaktion
Stichwort: Deutschlehrer
Axel-Springer-Platz 1
20350 Hamburg
oder per Mail an:
schule@abendblatt.de

SEITEN EINSTEIGER
Hauptförderer: Haspa Hamburg Stiftung

Medium: Bergedorfer Zeitung
Datum: 19.9.2009
Thema: Seiteneinsteiger

Bergedorf wird Lesestadt

Samstag, 19. September 2009 04:00 - Von Ulf-Peter Busse

Bergedorf. Die Schüler der Klasse 8 der Rudolf-Steiner-Schule sind buchstäblich zu Leseratten geworden. Täglich vertiefen sich die 13- bis 15-Jährigen in Bücher, gegenwärtig vor allem in Werke der Hamburger Autorin Brigitte Blobel.

Die 66-Jährige wird in der Klasse aus ihrem jüngsten Werk "Partygirl" lesen, Fragen zur Arbeit als Autorin beantworten und mit den Schülern über die Geschichte ihrer in die Drogenszene abdriftenden Hauptperson diskutieren.

Blobels Auftritt ist Teil des Hamburger Lesefestivals "Seiteneinsteiger", das in der letzten Oktober-Woche mehr als 200 Lesungen für Kinder und Jugendliche in der Hansestadt organisiert. Dazu gehören öffentliche Veranstaltungen ebenso wie solche in Schulen.

Dass Brigitte Blobel nach Bergedorf kommt, liegt am Engagement von Regine Stange. Die Mutter der 13-jährigen Annabelle Stange aus der 8. Klasse der Rudolf-Steiner-Schule hatte über unsere Zeitung vom Festival erfahren und beim Verein "Seiteneinsteiger" die Lesung gebucht (weitere Infos: www.bergedorfer-zeitung.de/seiteneinsteiger). Die Kosten werden aus der Klassenkasse bestritten, wobei die eigentlich fälligen 200 Euro durch einen Zuschuss des Vereins Seiteneinsteiger sogar auf 60 Euro reduziert werden konnten.

"Lesekompetenz ist für unseren Nachwuchs der Schlüssel zur Welt. Nur wer Spaß am Lesen hat, kann die Chancen des Internets nutzen, ohne ihm dabei kritiklos ausgeliefert zu sein", sagt Regine Stange, die als Mitarbeiterin der Stadtbibliothek Reinbek weiß, wie wichtig dabei gerade für Kinder und Jugendliche Begegnungen mit den Autoren sind.

Die Lesung an der Rudolf-Steiner-Schule wird erst am 9. November sein, eine Woche nach dem Ende des "Seiteneinsteiger"-Festivals. Der Grund: Die Nachfrage ist so groß, dass nicht alle Lesungen in die letzte Oktober-Woche passen.

Eine Entwicklung, die "Seiteneinsteiger"-Organisatorin Nina Kuhn mit großem Interesse verfolgt: "Unser Lesefest soll dem Nachwuchs den Spaß am Buch vermitteln. Wenn dieser Funke dann auf die folgenden Wochen überspringt, dann ist mir das natürlich sehr recht."

Diesen Gedanken haben jetzt die Mitarbeiter unseres Verlags aufgegriffen. Wie angekündigt, werden die Einnahmen unseres Kinderflohmarkts vom 6. September an das Projekt "Seiteneinsteiger" gehen. Statt einer Spende werden die 1400 Euro den Grundstock bilden, um das Lesefestival in Bergedorf auf das ganze Jahr auszuweiten.

Konkret werden wir eine Veranstaltungsreihe ins Leben rufen, die im Zwei-Monats-Rhythmus namhafte Autoren aus dem Kinder- und Jugendbereich zu Lesungen nach Bergedorf holt. Den Anfang macht der Auftritt einer der bekanntesten Kinderbuchautorinnen in der Bibliothek der Sternwarte während der "Seiteneinsteiger"-Woche. Der Eintritt zu den Lesungen ist frei, telefonische Kartenreservierung Pflicht.

SEITEN EINSTEIGER
Hauptförderer: Haspa Hamburg Stiftung

Medium: NDR Online
Datum: Oktober 2009
Thema: Seiteneinsteiger

lesen & hören

Seiteneinsteiger Lesefest

Am 30. und 31. Oktober 2009 findet das Seiteneinsteiger-Lesefest 2009 statt. Zum fünften Mal steht ein Wochenende in Hamburg ganz im Zeichen des Lesens und Vorlesens. Viele tolle Literatur-Veranstaltungen wie Lesungen und Mitmach-Aktionen, Workshops und Literatur-Verfilmungen werden an den beiden Aktionstagen zur Leseförderung angeboten.

Für alle Altersklassen, für Kitakinder, Schulkinder und Jugendliche, gibt es besondere Angebote. Mehr als 200 Veranstaltungen stehen auf dem Programm - damit ist Seiteneinsteiger das größte Lesefest für Kinder und Jugendliche in ganz Norddeutschland.

Literarische Veranstaltungen in der Schule

Viele Veranstaltungen, Lesungen und Workshops für Schüler finden im Rahmen des Seiteneinsteiger-Festivals in den Hamburger Schulen statt. Eure Klasse kann zum Beispiel ein Wunschbuch herstellen, Drachenlyrik verfassen, mit Texten hexen oder zu Doktor Essigs Sprichwörterberatung gehen. Andere Klassen philosophieren über glückliche Steine und die Farbe eines guten Gedankens oder denken über das Leben eines Obdachlosen nach. Ihr erfahrt, wie Bilderbücher, Hörbücher, Comics und Illustrationen entstehen und lernt interessante neue Bücher kennen. Vom 26. bis 30. Oktober 2009 werden die Literaturaktionen in den Hamburger Schulen durchgeführt.

Lesungen, Aktionen und Workshops in der Stadt

Am letzten Oktober-Wochenende finden auch in der Stadt zahlreiche literarische Aktionen statt. Veranstaltungsorte sind das Kinderbuchhaus und der Kinder-Leseclub, das Klick Kindermuseum und das Schulmuseum, Bücherbusse und Bücherhallen, Theater und Kinos, Gruner+Jahr, der Carlsen Verlag und NDR Info. Es werden zahlreiche Kinderbücher-Rallyes, Schreibworkshops, Bilderbuchkino und Mitmachaktionen angeboten. Wer will, kann an einer Büchertauschbörse, einer Elbrallye mit Gedicht und Gebrüll oder einem Grusel-Abend in der Bücherhalle teilnehmen. Die vielen interessanten Aktionen, Lesungen und Workshops des Seiteneinsteiger-Festivals beweisen wieder einmal, dass die Beschäftigung mit Sprache und Text viel Spaß machen kann.

NDR Info: Kinderradio "Hören, lachen, selber machen"

Auch in diesem Jahr bietet NDR Info als Medienpartner des Festivals den beliebten Hörspiel-Workshop für Kinder an. Unter dem Motto "Kinderradio: Hören, lachen, selber machen" lädt die Mikado-Redaktion Kinder zwischen neun und dreizehn Jahren zu einem Besuch ein. Die Workshop-Teilnehmer können einen Blick hinter die Kulissen werfen und die Radioproduktion hautnah miterleben.

Der Mikado-Autor und Regisseur Rainer Gussek verrät Tricks und nimmt mit euch sogar ein Mini-Hörspiel auf. Der Workshop findet am 28. Oktober 2008 um 9.15, 10.30 und 11.45 Uhr statt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Literaturschule Hamburg

Im Rahmen des Seitensteiger-Lesefestes werden Hamburgs Literaturschulen ausgezeichnet. Die Haspa Hamburg Stiftung prämiert die "literarisch aktivsten" Schulen und die, die es werden möchten, mit Preisen im Gesamtwert von 10.000 Euro. Zwei Gewinnerschulen bekommen den begehrten Preis. Eine Schule erhält einen so genannten Förderpreis, mit dem sie ihre Ideen zur Leseförderung umsetzen kann. Zum ersten Mal wird in diesem Jahr der "Literaturlehrer Hamburgs" ermittelt.

SEITEN EINSTEIGER

Hauptförderer: Haspa Hamburg Stiftung

Medium: Hamburger Abendblatt
Datum: 01.10.2009
Thema: Seiteneinsteiger

AKTION VIELE BEWERBUNGEN SIND SCHON EINGEGANGEN

Gesucht: Hamburgs bester Deutschlehrer

Noch können Vorschläge eingereicht werden. Es winken 2000 Euro für die Klassenkasse. Mitmachen lohnt sich!

Vanessa Seifert

Ein Lehrer ist wie ein Trainer. Einer, der seine Schüler fit macht. Zum Beispiel in der deutschen Sprache. Einer, der seine Schüler mit einem spannenden Unterricht vorbereitet. Damit sie in den Klausuren die entscheidenden Punkte holen – und der Aufstieg in die höhere Liga, also die Versetzung, gesichert ist.

Diesen Vergleich hat einer gewählt, der es wissen muss: Ottmar Hitzfeld (60). Fußball-Lehrer und studierter Pädagoge. Wie übrigens schon sein Großvater und sein Urgroßvater. „Ich kann mich noch gut erinnern, wie es war, als junger Lehrer vor der Klasse zu stehen. Das war für mich immer mit viel Herzklopfen verbunden", schreibt Hitzfeld in der gerade im Haupt Verlag erschienenen Essay-Sammlung „Immer noch Lehrer". Im Unterricht habe er sich stets bemüht, sich in die Situation der Kinder zu versetzen. „Ich habe mir immer überlegt, ob der Stoff logisch und nachvollziehbar ist", sagt Ottmar Hitzfeld.

Du hast auch so einen Lehrer? Einen, der schwierigen Stoff mit Leichtigkeit vermittelt? Einen, dessen Unterricht so ausgezeichnet ist, dass der Pädagoge dafür einen Preis verdient hat? Dann schlage deinen Lieblingslehrer jetzt kurzfristig als „Deutschlehrer des Jahres" vor. Und zwar bei der gleichnamigen Aktion, die das Abendblatt gemeinsam mit der Haspa-Hamburg-Stiftung und dem Verein Seiteneinsteiger startet. Zahlreiche Bewerbungen sind bereits eingegangen – von Eltern, Lehrerkollegen, ganzen Klassen und einzelnen Schülern.

Zum Beispiel von der sieben Jahre alten Johanna aus Lokstedt. Die Zweitklässlerin hat ihren Klassenlehrer vorgeschlagen, „weil der Unterricht bei ihm einfach Spaß bringt". In schönster Handschrift haben auch sieben Schüler aus Eißendorf ihren Deutschlehrer gelobt. Als „coolen Typen", der auch so spricht. „Unser Lehrer benutzt häufig Wörter, die wir Jugendlichen auch verwenden. Und wenn es passt, erzählt er auch mal eine Anekdote aus seinem Privatleben."

Eine Mutter hat die Grundschullehrerin ihres Kindes vorgeschlagen. Wegen ihrer kreativen Einfälle und Aktionen. So habe die Pädagogin für die Erstklässler eine „Lesenacht" organisiert: Jeder Schüler durfte sein Lieblingsbuch mitbringen, daraus vorlesen oder vorlesen lassen. „Außerdem korrigiert diese Lehrerin immer ganz liebevoll die Hausaufgaben der Kinder. Und hat sie Anmerkungen, dann sind diese nicht als Tadel formuliert, sondern als Ermunterung an den Ehrgeiz ihrer Schüler." Eine andere Elterngruppe hat eine Deutschlehrerin vorgeschlagen, weil sie „ihren Beruf nicht als Job, sondern als Berufung versteht." Sie wende verschiedene Lerntechniken an, vermittle den Kindern die Freude am Lesen und Schreiben sehr spielerisch. Noch nach der Grundschulzeit würden ehemalige Schüler regelmäßig diese Lehrerin besuchen. Um sich zu bedanken. Und um ihr vom Alltag an der weiterführenden Schule zu berichten. Zwei Gymnasiasten haben ihren Deutschlehrer vorgeschlagen, weil der Pädagoge Schillers „Räuber" so lebhaft im Unterricht besprochen habe, dass die meisten Schüler jetzt häufiger ins Theater gehen.

Schon jetzt dürfte es der Experten-Jury schwerfallen, aus allen Einsendungen fünf Finalisten auszuwählen. Vergrößert die Auswahl, indem ihr auch euren Lehrer ins Rennen schickt! Und sichert euch so die Chance auf Geld für eure Klassenkasse. Denn der „Deutschlehrer des Jahres", der am 18. Dezember gekürt wird, gewinnt 2000 Euro für ein Projekt mit seinen Schülern. Aber auch die anderen vier Finalisten gehen nicht leer aus, sie erhalten jeweils 500 Euro.

Ziel der Aktion ist es, die Arbeit von Pädagogen wertzuschätzen. „Das große Engagement der Lehrer verdient öffentliche Anerkennung", sagt Dr. Harald Vogelsang, Vorstandsvorsitzender der Haspa-Hamburg-Stiftung.

Denn auch der beste Trainer braucht mal ein Lob.

Euer Deutschlehrer ist super? Eure Deutschlehrerin macht ausgezeichneten Unterricht? Dann schlagt ihn oder sie als „Deutschlehrer des Jahres" vor. Einfach Namen, Alter und Schule eures Lieblingslehrers angeben und kurz begründen, warum ausgerechnet euer Lehrer diesen Preis gewinnen soll. Vorschläge an:
Hamburger Abendblatt
Lokalredaktion
Stichwort: Deutschlehrer
Axel-Springer-Platz 1
20350 Hamburg
oder per Mail an:
schule@abendblatt.de

Medium: Hamburger Abendblatt
Datum: 01.10.2009
Thema: Seiteneinsteiger

PROMINENTE UND IHRE LIEBLINGSLEHRER

Till Demtröder, Schauspieler: „Ein guter Lehrer ist auch immer ein bisschen ein Entertainer. Als Achtklässler am Gymnasium Rahlstedt hatte ich einen tollen Deutschlehrer, der mich für Rilke begeistert hat. Er hat mir den Impuls gegeben, Schauspieler zu werden. Die Sprache ist mein Werkzeug."

Ann-Cathrin Sudhoff, Schauspielerin: „Er hieß Herr Evers. Und ich fand ihn klasse. Er hat mein Interesse am Lesen gefördert. Der „Untertan" von Heinrich Mann hat mich sehr angesprochen. Ich finde das Gesamtpaket Mensch beim Deutschunterricht wichtig. Das sehe ich bei meinem Sohn."

Friederike Beyer, PR-Unternehmerin: „Mein Deutschlehrer am Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium in Krefeld war sehr korrekt. Seitdem vergesse ich nie mehr das Komma beim erweiterten Infinitiv. Ich finde die Grundlage für Sprache muss stimmen. Deshalb sind Deutschlehrer sehr wichtig."

Jasmin Wagner, Sängerin und Schauspielerin: „Ich kann mich noch sehr gut an meinen Lehrer im Literaturkurs erinnern. Er hat meine Liebe zu Literatur und zum Lesen geweckt. Der Tourbus, mit dem ich gerade in Frankfurt unterwegs bin, ist voller Bücher zum Lesen für die langen Fahrten."

SEITEN EINSTEIGER
Hauptförderer: Haspa Hamburg Stiftung

Medium: Hamburger Abendblatt
Datum: 27.10.2009
Thema: Seiteneinsteiger

SEITENEINSTEIGER 80 LITERATUR-AKTIONEN IN DER STADT

Kinder, so macht Lesen Spaß

Schüler können mit Autoren und Illustratoren sprechen. Damit sollen sie für Bücher begeistert werden.

Die Buchwissenschaftlerin Nina Kuhn hat das Lesefest Seiteneinsteiger ins Leben gerufen. FOTO: JOOST

Auftakt fürs Lesefest „Seiteneinsteiger": Zum fünften Mal lädt das Festival Bücherwürmer und Leseratten am 30. und 31. Oktober zu mehr als 80 Literatur-Aktionen, die in der ganzen Stadt veranstaltet werden.

Anlässlich des „Jahres der Künste 2009" weitet das Lesefest sein Angebot an Schulen aus: Von heute an gibt es mehr als 130 Lesungen und Workshops mit bekannten Autoren und Illustratoren, darunter die Kinderbuchautoren Kirsten Boie und Stefan Masannek, Schauspieler Christian Quadflieg und Übersetzer Harry Rowohlt. Mit mehr als 200 Veranstaltungen ist „Seiteneinsteiger" zum größten Lesefest des Nordens aufgestiegen. Auftraggeber sind Schul- und Kulturbehörde, Hauptsponsor ist die Haspa Hamburg Stiftung.

Ins Leben gerufen wurde das Lese-Festival 2004 von Buchwissenschaftlerin Nina Kuhn. Das Hamburger Abendblatt hat mit ihr gesprochen.

HAMBURGER ABENDBLATT: *Was hat Sie zur Gründung von „Seiteneinsteiger" bewogen?*

NINA KUHN: Kinder und Jugendliche beschäftigen sich immer mehr mit den Zeitfressern Computer und Fernsehen. Da wird das Buch an den Rand gedrängt. Mit dem Lesefest wollen wir Kinder, Eltern und Lehrer darauf aufmerksam machen, welche Institutionen sich in der Stadt mit Leseförderung beschäftigen. Das Lesefest ist wie Tage der offenen Tür, an dem sich Hamburg als Literaturstadt präsentiert. Unsere Stadt hat da viel zu bieten.

ABENDBLATT: *Wodurch können Kinder zum Lesen motiviert werden?*

KUHN: Durch attraktive Veranstaltungen. Gespräche mit Autoren oder Workshops mit Illustratoren, wie sie diese Woche in den Hamburger Schulen angeboten werden, sind häufig Initialzündungen. Aber natürlich sind Eltern die allerwichtigsten Leseförderer.

ABENDBLATT: *Was können die tun?*

KUHN: Am besten schon früh mit dem Vorlesen beginnen. Seit 2007 gibt es unser Projekt „Buchstart", bei dem bisher 55 000 Eltern von Einjährigen eine Tasche mit Bilderbüchern bekommen haben. Die Eltern können schon mit kleinsten Kindern Bücher anschauen und so mit ihnen kommunizieren. Das UKE hat in Erhebungen herausgefunden, dass die „Buchstart"-Kinder mit zwei Jahren einen doppelt so großen Wortschatz haben wie Kinder einer Vergleichsgruppe in Bremen.

ABENDBLATT: *Wie motiviert man ältere Kinder und Jugendliche?*

KUHN: Vielleicht kann man sie für Fachzeitschriften oder Nachrichten-Magazine begeistern. Oder man bringt sie dazu, selbst zu schreiben. Zum Beispiel können sie für eine für eine Schülerzeitung schreiben. Es müssen ja nicht immer Romane sein. Hauptsache ist doch, dass das Lesen Spaß macht.

INTERVIEW: FRIEDERIKE ULRICH

SEITEN EINSTEIGER
Hauptförderer: Haspa Hamburg Stiftung

Medium: Hamburger Abendblatt
Datum: 27.10.2009
Thema: Seiteneinsteiger

DAS PROGRAMM DES LESEFESTES „SEITENEINSTEIGER"

Leseratten aufgepasst! Bereits ab Mittwoch gibt es zahlreiche Aktionen zum Lesefest. Dazu gehören auch die Hörspiel-Workshops beim NDR-Kinderradio (28.10., 9.15–10.15 Uhr und 10.30–11.30 Uhr, jeweils für Kinder von 9 bis 13 Jahren) oder das Entwickeln einer Bildergeschichte mit Jutta Bauer (Kulturhaus Langenhorn, 29.10., 10.30–12.30 Uhr, ab 5 Jahren). Von den vielen Veranstaltungen am 30. und 31. Oktober können wir hier nur eine kleine Auswahl wiedergeben. Etwa die Literaturverfilmung „Die Welle" (Abaton, 30.10., 9.30–11.15 Uhr, ab 12 Jahren) oder das Mitmachtheater „Wo die wilden Kerle wohnen" (Bücherhalle Steilshoop, 30.10., 10–11 Uhr, bis 9 Jahre). Bei einem literarischen Spaziergang können Jugendliche ab 13 Jahren „Auf den Spuren von Wolfgang Borchert" wandeln (Stadtteilarchiv Eppendorf, 30.10., 10–11.30 Uhr) oder bei der „Elbralley mit Gedicht und Gebrüll" mitmachen (30.10., 12–14 Uhr). Am nächsten Tag gibt es die Mitmach-Lesung „Tim und das Geheimnis von Captain Crow" (Bücherhalle Holstenstraße, 10.30–12 Uhr, für Kinder von 6 bis 10 Jahren) oder „Pünktchen und Anton zu Gast in der Haspa" mit Christian Quadflieg (Hauptstelle Haspa, 11–12.15 Uhr, ab 7 Jahre). Das gesamte Programm finden Sie im Internet unter www.seiteneinsteiger-hamburg.de. *(fru)*

Medium: Hamburger Abendblatt
Datum: 14.11.2009
Thema: Seiteneinsteiger

Hamburgs bester Deutschlehrer: Die fünf Finalisten stehen fest

Ab Montag steht eine Woche lang täglich eine Deutschstunde auf dem Stundenplan: Auf der Schulseite stellt das Abendblatt in großen Porträts die fünf Finalisten vor, von denen im Dezember einer zu „Hamburgs bestem Deutschlehrer" gekürt wird.

Für die Aktion, die das Abendblatt gemeinsam mit der Haspa-Hamburg-Stiftung und dem Verein Seiteneinsteiger organisiert hat, waren knapp 60 Bewerbungen eingegangen. Schüler, Eltern und Lehrerkollegen hatten in kreativen und teils sehr aufwendigen Anschreiben, ihren Lieblingspädagogen vorgeschlagen. Jetzt hat die Expertenjury getagt und in einer langen Sitzung diese äußerst schwierige Entscheidung getroffen: Dagmar Achterberg-Rhode von der Katharinenschule in der HafenCity, Christian Krümel (Margaretha-Rothe-Gymnasium), Susanne Schröder (Schule für Hörgeschädigte), Christian Klug (Ganztagsgymnasium Klosterschule) und Gerlinde Hartmann (Staatliche Handelsschule H12) haben es in die letzte Runde des Wettbewerbs geschafft. Damit hat jeder von ihnen schon jetzt 500 Euro für ein Projekt mit seiner Klasse gewonnen.

Dem Sieger winken sogar 2000 Euro. Welche Aktionen die Finalisten mit diesem Preisgeld für und mit ihren Schülerinnen und Schüler veranstalten würden, verraten sie ab Montag. Dann nimmt das Abendblatt Sie gewissermaßen mit in den Unterricht: Täglich wird die Deutschstunde jeweils eines Finalisten in einem ausführlichen Report beschrieben.

Und im Anschluss haben auch Sie die Wahl zwischen den Lehrern: Per Coupon, der im Abendblatt abgedruckt wird, oder im Internet können Sie für ihren „Lieblingslehrer" abstimmen. Es lohnt sich: Zu gewinnen gibt es Büchergutscheine von Heymann. (vas)

SEITEN EINSTEIGER
Hauptförderer: Haspa Hamburg Stiftung

Medium: Hanse Journal
Datum: 17. 10.2009
Thema: Seiteneinsteiger

Poppenbüttel

Literatur für Kids

Direkt nach den Herbstferien beginnt für zwei fünfte und sechste Klassen der Schulalltag mit Literatur: Am Montag, 26. Oktober, liest Bernd Schreiber im Rahmen des Hamburger Lesefestes „Seiteneinsteiger" aus seinem neuen Jugendbuch „Die Container-Füchse". Der druckfrische Roman behandelt das brisante Thema Kinderarmut. Seit drei Jahren beteiligt sich das Gymnasium Oberalster aktiv am Lesefest für Kinder und Jugendliche, das vom 26. bis zum 31. Oktober zum fünften Mal stattfindet. Weil Lesen als Königsweg zur Bildung gilt, soll Kindern und Jugendlichen der Spaß am Lesen vermittelt werden. Mit mehr als 200 Veranstaltungen ist „Seiteneinsteiger" Norddeutschlands größtes Lesefest für Kinder und Jugendliche.

SEITEN EINSTEIGER
Hauptförderer: Haspa Hamburg Stiftung

Medium: Luruper Nachrichten / Osdorfer Kurier / Schenefelder Bote
Datum: Nr. 2009 / 43
Thema: Seiteneinsteiger

Seiteneinsteiger – Hamburgs Lesefest für Kinder und Jugendliche

Lesung auch im Klick Kindermuseum

Am 29., 30. und 31. Oktober 2009 findet zum fünften Mal das Lesefest Seiteneinsteiger statt. Es ist inzwischen zum Vorbild für erfolgreiche Leseförderung für Kinder und Jugendliche geworden. Das Lesefest 2009 fällt mit dem Jahr der Künste in Hamburg zusammen. Da passt es nach den Worten der Kultursenatorin Prof. Dr. Karin von Welck sehr gut, dass auch das Seiteneinsteiger-Lesefest besonders groß und attraktiv ausfällt. Zahlreiche namhafte und preisgekrönte Autoren haben ihr Mitwirken zugesichert. Es wird in diesem Jahr fast zweihundert Veranstaltungen an den Hamburger Schulen, Kitas und überall in der Stadt geben.

In Klick Kindermuseum, Achtern Born 127, heißt es am Freitag, 30.10.09 von 10.00 bis 11.30 Uhr: „Wer fürchtet sich vor dem schwarzen Mann?" Es ist eine Lesung und ein Workshop mit der Leselibelle für Kinder ab sechs Jahren. Eintritt: 1 €, Anmeldung unter 410 99 777. Im HSV-Museum, Sylvesteralle 7, können am 31.10.09 von 11.00 bis 13.00 Uhr alle Kinder ab neun Jahren über das Buch „Max wird Fußball-Profi" mehr erfahren. Es liest und signiert Michael Schaaf, eine Stadionführung ist inklusive.

Eintritt frei, Anmeldung unter info@seiteneinsteiger-hamburg.de

„Pünktchen und Anton" sind am Samstag, 31.10.09 von 11.00 bis 12.15 zu Gast in der Kundenhalle der Haspa-Zentrale, Ecke Adolphsplatz/Großer Burstah. Der Schauspieler Christian Quadflieg liest auch dem Kinderbuch-Klassiker von Erich Kästner. Dazu zeichnet die vielfach prämierte Zeichnerin Isabel Kreitz, deren Comic-Version von „Pünktchen und Anton" im August 2009 erschien. Als krönender Abschluss wird das Bild von Isabel Kreitz verlost. Für Kinder ab sechs Jahren, Eintritt frei. Anmeldung:

info@seiteneinsteiger-hamburg.de

Im Kinderbuchhaus des Altonaer Museums, Museumsstr. 23, steht am 29.10.09 um 11.00 Uhr und um 15.00 Uhr „Wildermann" auf dem Programm. Es handelt sich um Benefiz-Lesungen mit Joachim Masannek (die wilden Kerle) zugunsten des Kinderhilfsprojektes Arche. Wildermann ist eine bundesweite Kampagne für Rücksicht und Verantwortung. Für Kinder ab zehn Jahren, Eintritt 3 €, Anmeldung: kinderbuchhaus@gmx.de Das Kinderbuchhaus im Altonaer Museum ist einer der ganzen wenigen Orte in Deutschland, an denen Originalillustrationen aus Kinder- und Jugendbücher zu sehen sind. In kleinen, feinen Werkschauen werden Werke der Illustrationskunst gezeigt. Sie sind Drehpunkt eines vielfältigen Werkstattprogramms, um Buchkultur für Kinder und ihre Erwachsenen durch das eigene Tun lebendig werden zu lassen.

SEITEN EINSTEIGER
Hauptförderer: Haspa Hamburg Stiftung

Medium: Barmbeker Wochenblatt
Datum: 21.10.2009
Thema: Seiteneinsteiger

Heißer Leseherbst für junge Bücherfans

Seiteneinsteiger - das große Lesefest für Kinder und Jugendliche, findet am Freitag und Sonnabend, dem 30. und 31. Oktober, mit über 200 tollen Veranstaltungen statt. Mit hochkarätig besetzten Lesungen, Workshops und Aktionen rund ums Buch an zahlreichen Orten in der ganzen Stadt. Prominente Autoren und bekannte Schauspieler entführen das Publikum in unbekannte Welten. Literarische Reiseführer zeigen die spannenden (Bücher-)Seiten der Hansestadt und die Kinder selbst fragen den Schriftstellern und Illustratoren Löcher in den Bauch, entwickeln eigene Bücher, Hörspiele und vieles mehr. Ausgeweitet wurde das Angebot an Schulen mit mehr als 130 Lesungen und Workshops. Dabei soll die Beschäftigung mit Sprache und Texten vor allem Spaß macht. Die Schirmherrschaft hat Kultursenatorin Karin von Welck und wird von der HASPA Hamburg Stiftung gefördert. Das komplette Programm kann unter www.seiteneinsteiger-hamburg.de eingesehen werden. (cb)

SEITEN EINSTEIGER
Hauptförderer: Haspa Hamburg Stiftung

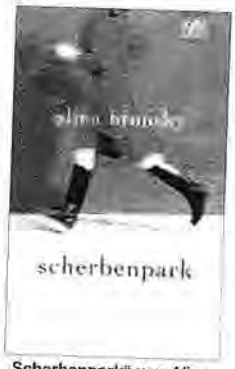
Medium: Harburger Rundschau
Datum: 23.10. 2009
Thema: Seiteneinsteiger

„SEITENEINSTEIGER" EIN LESEFEST FÜR KINDER

Kultur zum Mitmachen

HARBURG – Kommende Woche können Kinder in ganz Hamburg jede Menge Veranstaltungen rund um ihre Lieblingsbücher erleben: „Seiteneinsteiger", Hamburgs Lesefest für Kinder und Jugendliche, lädt am 30. und 31. Oktober bereits zum fünften Mal alle jungen Leseratten zu zahlreichen öffentlichen Lesungen, Theaterstücken und Bastel-Aktionen im gesamten Stadtgebiet ein. Dazu laufen beim größten Kinderlesefest Norddeutschlands in ganz Hamburg schon ab Montag, den 26. Oktober, mehr als 130 schulinterne Lesungen mit bekannten Kinder- und Jugendbuchautoren.

In Harburg und Wilhelmsburg lädt „Seiteneinsteiger" am Wochenende zu drei Veranstaltungen ein. Am Freitag, 30. Oktober, von 9 bis 10 Uhr führt das Flax-Theater ein Stück zum Buch „Tim und das Geheimnis von Knolle Murphy" von Eoin Colfer in der Harburger Bücherhalle, Eddelbütteler Straße 47a, vor. Für Kinder ab acht Jahren, der Eintritt ist frei, Reservierungen unter 040/77 29 23.



„Scherbenpark" von Alina Bronsky diente als Vorlage für ein Theaterstück.

Ebenfalls am Freitag, von 10.30 bis 12 Uhr, präsentiert das Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestraße 20, ein Theaterstück für Jugendliche zum Buch „Scherbenpark" von Alina Bronsky. Darin lebt der 17-jährige Sascha aus Moskau mit seinen zwei jüngeren Geschwistern in einem deutschen Hochhaus-Ghetto, dem Scherbenpark, in dem eigene Gesetze herrschen. „Scherbenpark" schildert das Leben am Rande der Gesellschaft erbarmungslos, aber doch ironisch und hoffnungsvoll und ist für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2009 nominiert. Das Stück ist für Schüler ab der zehnten Klasse. Tickets kosten zwei Euro, Vorbestellung unter 040/75 20 170.

Und am Sonnabend von 11 bis 12 Uhr lädt die Bücherhalle Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 45, jüngere Kinder ab vier Jahren zu einem Mitmachtheater zum Kinderbuch „Wo die wilden Kerle wohnen" ein. Dabei sein wird die Schauspielerin Claudia Buchholz.

Die Kinder können in verschiedene Rollen und Kostüme schlüpfen und mit dem Buchhelden Max und seinen wilden Kerlen viel Spaß haben. Die Teilnahme ist kostenlos, Telefon 040/ 75 72 68.

Weitere Informationen sowie das komplette Programm zu allen Veranstaltungen des Lesefests im Internet. (jäs)

SEITEN EINSTEIGEN

Hauptförderer: Haspa Hamburg Stiftung

Medium: Hamburger Morgenpost
Datum: 30.10.2009
Thema: Seiteneinsteiger

LESEFEST

Ein Fest für Bücherwürmer

Für den 30. und 31. Oktober haben die Initiatoren ein pralles Programm für Leute zwischen vier und 20 Jahren zusammengestellt. Bekannte Schriftsteller lesen aus ihren Büchern, es gibt Theaterstücke zum Zugucken und Mitmachen, literarische Spaziergänge, Schreibworkshops und noch viel mehr. Mit dabei ist zum Beispiel die Kinderbuchillustratorin Jutta Bauer, und zwar schon am 29.10. Gemeinsam mit den Kindern im Publikum wird sie im Kulturhaus Langenhorn einen Comic erfinden - die Kinder denken sich die Geschichte aus, Jutta Bauer zeichnet die Bilder. Am 30.10. liest der Autor Burkhard Spinnen im Gruner+Jahr-Auditorium aus seinem neuen Kinderroman "Müller hoch drei". Und am 31.10. improvisiert die Schauspielerin Claudia Buchholz zusammen mit ihren kleinen Zuschauern ein Theaterstück zum Kinderbuchklassiker "Wo die wilden Kerle wohnen" (Bücherhalle Wilhelmsburg). (rön)

SEITEN EINSTEIGER
Hauptförderer: Haspa Hamburg Stiftung

Medium: Hamburger Abendblatt
Datum: 30.10.2009
Thema: Seiteneinsteiger

Norddeutschlands größtes Lesefest

Kühn reitet die Meerjungfrau über die Wellen, vier Pinguine mit Flatterfahnen sind ihre Begleitung – und ihr Floß ist ein richtig schön dicker Wälzer. Ein Buch. Mit genügend Fantasie, so scheint die diesjährige Illustration zum Literaturprojekt „Seiteneinsteiger" zu suggerieren, kann man die abenteuerlichsten Reisen unternehmen. Ausgangspunkt für die Reisen ist für alle Leseratten und Schmökerfreunde heute und morgen Hamburg. Zum fünften Mal findet hier das große Lesefest für Kinder und Jugendliche statt, seit ein paar Tagen schon lesen zahlreiche Autorinnen und Autoren in Hamburger Schulen, heute und am Sonnabend laufen die öffentlichen Veranstaltungen. Insgesamt sind nahezu 100 Schriftsteller, Allroundkünstler und Illustratoren beteiligt – von A wie Renate Ahrens über P wie Pavo Pejic und Stevan Paul bis Z wie Peter Zolling. Mit mehr als 200 Veranstaltungen ist „Seiteneinsteiger" mittlerweile das größte Lesefest dieser Art in ganz Norddeutschland, Schirmherrin ist Kultursenatorin Karin von Welck. Einen Überblick über das Programm und die zahlreichen Veranstaltungsorte bietet die Website www.seiteneinsteiger-hamburg.de (liv)

■ **Seiteneinsteiger**, 30./31.10., die meisten Veranstaltungen kosten keinen Eintritt, einige wenige bis zu 3 Euro.

SEITEN EINSTEIGER
Hauptförderer: Haspa Hamburg Stiftung

Medium: Hamburger Abendblatt
Datum: 30.10.2009
Thema: Seiteneinsteiger

„Lesen ist das Tor zur Bildung“

FÖRDERUNG LITERATURSCHULEN AUF DEM LESEFEST SEITENEINSTEIGER AUSGEZEICHNET

Pixi-Projekt und Poetry-Slam: So wecken die Schule Arnkielstraße und das Kurt-Körber-Gymnasium Bücherlust.

Hanna-Lotte Mikuteit

Alev (9) überlegt erst mal: „Lesen macht Spaß, weil ...“ Da stockt sie kurz, und sagt, „weil man in dem Buch in eine andere Welt kommt.“ Am liebsten liest sie die Geschichten vom kleinen Vampir. Schoeib, Ozkan, Damla und Julia, alle auch aus der dritten Klasse der Schule Arnkielstraße in Altona-Nord, nicken eifrig. „Wir lesen ja auch oft Pixi-Bücher im Unterricht“, sagt Alysah (8). Zwei Stück schaffe sie in der Stunde, sagt sie stolz. Bei Elma (9) sind es inzwischen schon fünf. Das Pixi-Buch-Projekt ist eine von vielen Ideen an der Grundschule, mit dem Kinder zum Lesen ermuntert werden sollen – und für die sie im Rahmen des Lesefests Seiteneinsteiger als Literaturschule 2009 ausgezeichnet wurde.

Als weiterführende Schule wurde das Kurt-Körber-Gymnasium in Billstedt prämiert, das seit Jahren mit einem Gesamtkonzept zur Leseförderung arbeitet und damit auch im Stadtteil vernetzt ist. „Lesen ist das Tor zur Bildung, Hamburg ist das Tor zur Welt. Das passt“, sagte Harald Vogelsang, Vorstandsvorsitzender des Hauptsponsors, der Haspa-Hamburg-Stiftung, bei der Übergabe der Preise. Auch Schulsenatorin Christa Goetsch (GAL) betonte die Bedeutung des Lesens. „Kein Schiff trägt uns besser in ferne Länder als ein Buch“, zitierte sie die Schriftstellerin Emily Dickinson. Beide Schulen erhalten Geldpreise in Höhe von 2000 Euro.

„Wir vergeben die Auszeichnung zum dritten Mal“, sagt Seiteneinsteiger-Initiatorin Nina Kuhn. „Jedes Mal gab es mehr und interessantere Bewerbungen.“ Um diese Entwicklungen zu fördern, wurde in diesem Jahr zum ersten Mal ein Förderpreis in Form eines professionellen Coachings für die Entwicklung von kreativen Leseförderprojekten vergeben. Er geht an die Gesamtschule Kirchdorf.

Am Gymnasium Billstedt gibt es eine lange Tradition von Leseförderung. „Bei uns hört man ständig von neuen Büchern und dann hat man Lust, die auch privat zu lesen“, sagt Milab (17) aus dem elften Jahrgang. Und Erschad (17) sagt: „Ich habe immer viel gelesen. Wenn ich erst mal angefangen habe, kann ich meistens gar nicht mehr aufhören.“ Einige Beispiele, was die Schule, deren Schüler zu 80 Prozent einen Migrationshintergrund haben, anbietet: Lesenächte, Schreibwerkstätten, Poetry-Slam-Kurse, mehrere Bibliotheken, Teilnahme an unterschiedlichen Wettbewerben. Schüler der sechsten Klassen werden zu „Book Buddys“ ausgebildet und lesen jüngeren Kindern vor. „Wir wollen, dass unsere Schüler bei uns nicht nur das Abitur machen, sondern auch in Stadt und Kultur angekommen sind“, sagt Deutsch-Koordinatorin Christiane Blietz.

> ***„Kein Schiff trägt uns besser in ferne Länder als ein Buch.“***
>
> Bildungssenatorin Christa Goetsch zitiert Emily Dickinson

Ähnlich auch der Ansatz an der Schule Arnkielstraße. „Wir haben viele Schüler, die nicht aus Leserfamilien kommen. Da müssen wir viel tun“, sagt Lehrerin Sybille Ekrut, die zahlreiche Leseförder-Projekte initiiert hat. So gibt es ein literarisches Frühstück mit selbst bemalten Tischsets mit kleinen Gedichten, mehrere Lese-AGs, einen Hörklub oder muttersprachliche Vorleseangebote von Eltern. Und das Pixi-Projekt. „Längere Texte zu lesen, ist für viele Kinder ein Problem. Da ist es ein Anreiz, wenn sie plötzlich ein ganzes Buch durchbekommen“, sagt Ekrut, selbst leidenschaftliche Pixi-Sammlerin. Ihr ehrgeiziger Plan, jede Klasse mit „einem Quadratmeter Pixi-Büchern“ auszustatten, soll nun mit dem Preisgeld umgesetzt werden. „Das sind ausgelegt in der Fläche genau 100 Bücher.“

SEITEN EINSTEIGER
Hauptförderer: Haspa Hamburg Stiftung

Medium: Hamburger Abendblatt
Datum: 30.10.2009
Thema: Seiteneinsteiger

Seiteneinsteiger-Initiatorin Nina Kuhn, Schulsenatorin Christa Goetsch und Haspa-Stiftung-Vorstand Harald Vogelsang (hinten) in der Haspa-Zentrale mit Schülern der prämierten Literaturschulen. FOTO: ASTRID OTT

LETZTE TIPPS FÜR „SEITENEINSTEIGER"

„Müller hoch drei" heißt es, wenn heute um 16 Uhr der Autor Burkhard Spinnen bei Gruner + Jahr im Baumwall 11 liest (ab 9 Jahre). Spannend ist sicher auch die Lesung von Ursel Scheffler mit einer Polizistin bei der Preisverleihung Hamburger Vorlesepass, ebenfalls um 16 Uhr in der Hauptkirche St. Nikolai am Klosterstern (ab 6). Um 20 Uhr gibt es in der Jugendbibliothek Hoeb4U in der Friedensallee 9 den Vortrag „Von Blutsaugern, Hexen und Menschenfressern" von André Wiesler (ab 12). Auch der Sonnabend steht ganz im Zeichen des Lesens. „Feodora hat was vor" sagt Franziska Biermann um 11 Uhr im Sasel-Haus (ab 6). Antje von Stemm bastelt ab 11 Uhr im Altonaer Museum Masken (ab 9). Und am Montag gibt es noch eine Premiere. Kai Meyer stellt sein Buch „Arkadien erwacht" beim Carlsen Verlag in der Völkerstraße 14 vor (ab 15). Das ganze Programm: www.seiteneinsteiger-hamburg.de *(mik)*

SEITEN EINSTEIGER
Hauptförderer: Haspa Hamburg Stiftung

Medium: Hamburger Morgenpost
Datum: 31.Oktober 2009
Thema: Seiteneinsteiger

Warum seid ihr obdachlos?

Im Literaturhaus befragten 160 Schulkinder zwei „Hinz&Kuntz"-Verkäufer zu ihrem Schicksal

Als die zwei „Hinz& Kunzt"-Verkäufer von ihrem Leben als Obdachlose erzählen, lauschen die Kinder gebannt – und dann legen sie mit Fragen los. Wo sie denn ihr Essen herbekämen? Was sie machten, wenn es regnete? Und ob ihnen oft langweilig sei? 160 Jungen und Mädchen haben gestern die Lesung von „Ein mittelschönes Leben" besucht, einem Kinderbuch über Obdachlosigkeit. Anschließend durften sie Betroffene befragen.

Die Geschichte über einen Mann, der alles verlor, stammt aus der Feder von Autorin Kirsten Boie und Illustratorin Jutta Bauer. Mit dem Preis von 4,95 Euro wird das Straßenmagazin „Hinz&Kunzt" unterstützt. Die Lesung im Literaturhaus war Teil des Kinderlesefestes „Seiteneinsteiger".

Vorn stehen „Hinz& Kuntz"-Verkäufer Torsten (45) und Dirk (30). Dutzendfach fliegen kleine Finger in die Höhe, die Kinder fragen ohne Scheu. „Wie leistet ihr euch die Kleidung?", „Seid ihr traurig, dass ihr so seid?", „Gibt es auch obdachlose Kinder?"

Fotos: Quandt (2)

160 Kinder kamen ins Literaturhaus. Auch Sophie (l.) und Katharina befragten die „Hinz&Kuntz"-ler Dirk (l.) und Torsten.

Auch Katharina (10) und Sophie (11) von der Schule Sinstorf sind gekommen. Sie haben Obdachlosigkeit in einer Projektwoche behandelt. „Vorher fanden wir, dass das ein komisches Thema war", sagt Sophie. Katharina fragt, ob man auch freiwillig obdachlos sein kann.

Torsten und Dirk erklären und erklären. Torsten sagt, dass er nach Neuseeland ausgewandert war und alles in Hamburg aufgegeben hatte. Aber er musste dort ausreisen. „Als ich wieder in Hamburg war, hatte ich nichts mehr. Jetzt schlafe ich auf einer Terrasse und mache dafür den Garten", sagt er. Torsten erzählt auch, dass er Essen von einer Einrichtung bekommt, die es woanders einsammelt und Bedürftigen gibt. Und dass er sich genau wie die Kinder unterstellt, wenn es regnet.

Nach 90 Minuten ist alles vorbei, Torsten und Dirk geben Autogramme. Und Katharina sagt: „Jetzt weiß ich, dass Obdachlose oft nichts dafür können, dass sie kein Zuhause haben."

SIMONE PAULS

SEITEN EINSTEIGER
Hauptförderer: Haspa Hamburg Stiftung

Medium: Hamburger Abendblatt - Magazin
Datum: Sa./So., 31.10./1.11.2009
Thema: Seiteneinsteiger

Bärige Freundschaft

Rezitations-Abende mit Harry Rowohlt sind stets ein besonderes Vergnügen. Denn er klebt nicht am Text wie Pu der Bär an seinem Honigtopf.

TEXT: HANS-JUERGEN FINK

Brummig sind beide – Harry Rowohlt und Pu der Bär. Der Hamburger Autor, Kolumnist, Übersetzer und Vorleser hat mit dem britischen Stofftier einiges gemeinsam: Er lässt sich selten aus der Ruhe bringen. Trollt sich einfach, sollte ihm etwas nicht passen. Er pfeift unliebsamen Störenfrieden ein Liedchen – nicht selten in seiner „Zeit"-Kolumne „Pooh's Corner". Außerdem gilt der Grimmbart als bester Interpret der Abenteuer von Pu und seiner Freunde Ferkel, I-Ah, Oile, Klein-Ruh und Tiger.

Ihre Geschichten hat nun David Benedictus in seinem Buch „Rückkehr in den Hundertsechzig-Morgen-Wald" fortgeschrieben. Der englische Journalist und Autor erhielt die Rechte von den Erben Alan Alexander Milnes, des Schöpfers des weltbekannten Kinderbuchs von 1926. Harry Rowohlt, dem Pu in grimmiger Bärenfreundschaft seit langem ergeben, überwand seinen inneren „Piglet"-Hund, wischte alle eifersüchtigen Bedenken mit einem Prankenhieb beiseite, hat es begeistert gelesen, wie er kundtat, und schließlich übersetzt.

Bei der heutigen Lesung in den Hamburger Kammerspielen, veranstaltet von der Buchhandlung Heymann und „Seiteneinsteiger", präsentiert Rowohlt das neue Buch. Mit typisch knurrigem Charme, seinem „bekannten lyrisch timbrierten Kavaliersbariton" (ironisches Selbstlob) und skurrilem Witz bringt der Rezitator die Figuren in der nicht immer friedlichen Wald-Welt zum Leben. Er und seine Zuhörer halten mit Pus Freunden Krisensitzungen ab und stellen sich weltbewegenden Fragen: „Wie lange dauern Kekse? Sind Bären für Fahrräder geeignet? Warum kommt im Wald das Laute immer einzeln?"

Harry Rowohlts Lesungen sind Kult. Wer es schafft, dem trocknen Theoretiker Karl Marx unterhaltsam komische Seiten abzugewinnen, muss ein Meister seines Fachs sein. Beim Vortrag des Briefwechsels von Friedrich Engels und Karl Marx hat es Rowohlt im kommunistischen Duett mit Gregor Gysi bewiesen. Auch seine Dialoge mit dem Hamburger Germanisten Christian Maintz über heitere Lyrik macht er zu Sternstunden des Humors – und verrät auch ganz nüchtern ihr Geheimnis: „Ich lese komische Gedichte, und Christian Maintz erklärt den Leuten, warum sie gelacht haben."

Die Rezitationsabende mit Harry Rowohlt versprechen stets intelligente Ausnahme-Vergnügen: eine kurzweilige, überraschende Kombination aus Lesung und Vortrag. Er klebt nicht am Text fest wie der kleine Bär an seinem Honig-Topf, erzählt zwischendurch Anekdoten, gibt Kommentare und sarkastische Sottisen zum Besten. Der bärtige norddeutsche Bär übertrifft Christopher Robins Plüschfreund nicht nur an Größe, er ist ihm auch an Verstand, scharfer Beobachtungsgabe und treffsicherer Formulierungslust haushoch überlegen. Doch: Gegensätze ziehen sich an. Und bilden die beste Basis für eine feste Freundschaft, wie der zwischen Harry Rowohlt und dem Pu-Bären.

Service

» **Lesung mit Harry Rowohlt:** „Pu der Bär. Rückkehr in den Hundertsechzig-Morgen-Wald" von David Benedictus. Am 31.10. um 16 Uhr in den Hamburger Kammerspielen, Hartungstraße 9–11. Restkarten zu 10 (Erwachsene), 7 Euro (Kinder), Tel. 48 09 30.
» **David Benedictus:** „Pu der Bär. Rückkehr ...", 208 S., illustriert von Mark Burgess, Cecilie Dressler Verlag, 14.90 Euro.
» **Hörbuch** „Pu der Bär. Rückkehr ...", vorgelesen von Harry Rowohlt, Kein & Aber, Zürich 2009, 3 CDs, 19.90 Euro.

Pu & Harry: der eine plüschig, der andere bärtig. Doch Gegensätze ziehen sich an.
FOTOS: PICTURE-ALLIANCE, PR (2)

SEITEN EINSTEIGER
Hauptförderer: Haspa Hamburg Stiftung

Medium: Bergedorfer Zeitung
Datum: 02.11.2009
Thema: Seiteneinsteiger

Mit Kirsten Boie auf Seeräuberfahrt

Die beliebte Autorin liest in Bergedorfs Sternwarte vor etwa 100 Kindern aus ihrem neuen Buch.

Von Peggy Hesse-Sommer

Alle wollen ein Autogramm von Kirsten Boie. Die beliebte Autorin schrieb eine Stunde lang geduldig Widmungen in die Bücher. Fotos: Hesse-Sommer

Bergedorf. „Wie bist du auf die Idee gekommen, ein Buch zu schreiben?", wollte die sechsjährige Lisa von der Kinderbuchautorin Kirsten Boie wissen. „Ich habe schon als Fünfjährige meine ersten Geschichten auf Butterbrotpapier gekritzelt", verriet die 59-Jährige. „Ich wollte immer schreiben." Inzwischen hat sie 60 Bücher veröffentlicht und damit Millionen Kinderherzen erobert. Jungen und Mädchen lieben ihre Geschichten vom kleinen Ritter Trenk, von Jenny, die meistens schön friedlich ist, von den Kindern aus dem Möwenweg und vom kleinen Nix, dem Bruder der Nixe. Aus ihrem neuen Buch „Seeräuber-Moses" las Kirsten Boie jetzt in der Bibliothek der Sternwarte, eingeladen von unserer Zeitung in Zusammenarbeit mit dem Hamburger Lesefest „Seiteneinsteiger".

Das Lesefest will Lust auf Literatur machen und zur Beschäftigung mit Büchern anregen. Dafür konnte es keinen besseren Ort geben, als die heimelige Bibliothek der Sternwarte. An den Wänden hohe Bücherregale. Dazu Planetenmodelle, ein altes Teleskop. Genau die richtige Umgebung für eine spannende Seeräubergeschichte. „Früher fuhren die Schiffe nach den Sternen", erklärte die Autorin zu Beginn. 100 Jungen und Mädchen im Grundschulalter hatte es mit ihren Eltern an den Gojenbergsweg gezogen. Die Erwachsenen durften von der Galerie aus zuhören, die Kleinen unten bequem auf Sitzplätzen lauschen. Kein Mucks war zu hören, als Kirsten Boie, die eine erfahrene Vorleserin ist, erzählte, wie die Seeräuber ein Findelkind finden, es auf den Namen Moses taufen, und wie Olle Holzbein Moses kidnappt, um an den Blutroten Blutrobin zu kommen.

Danach durften die Kinder Fragen stellen. Wie lange schreibst du schon? („25 Jahre"). Wer hat den Blutroten Blutrubin vergraben, versuchte ein Junge der Autorin die Lösung des Rätsels zu entlocken. („Das verrate ich dir nicht, denn darum geht es ja in dem Buch."). Bei so vielen Übersetzungen von dem Buch musst du ja ganz viele Sprachen können? („Nein, das machen andere für mich, z. B. die Tochter von Astrid Lindgren.") Und dann erzählte Kirsten Boie noch, dass sie zuerst keine Schriftstellerin werden wollte, weil sie gehört hatte, dass man davon seine Miete nicht bezahlen könne. „Also wurde ich Lehrerin, auch ein toller Beruf." Für ihre beiden Adoptivkinder habe sie ihren Beruf jedoch aufgeben müssen und dann doch angefangen zu schreiben. Inzwischen könne sie auch ihre Miete davon bezahlen. Wieso liest du hier? („Weil man mich eingeladen hat, und dafür bekomme ich auch Geld.")

„Eine Autorin zum Anfassen. Sie hat alles so persönlich rübergebracht", fand Diana Amati, die mit Sohn Lance (7) gekommen und von der schönen Atmosphäre in der Sternwarte beeindruckt war. Holger Romich, Vater von Annika (4) und Hendrik (7), freute sich, dass so eine Veranstaltung in Bergedorf angeboten wird. „Viel besser, als wenn die Kinder nur vom Computer sitzen."

Wie wichtig solche Werbung für Literatur immer noch ist, zeigt eine Studie der Stiftung Lesen von 2008: Jeder Vierte in Deutschland liest niemals ein Buch. Und 45 Prozent der befragten 14- bis 19-Jährigen erklärte, dass sie als Kind nie ein Buch geschenkt bekamen. Denn nur 48 Prozent der Eltern mit Kindern bis elf Jahre finden es wichtig, ihren Sprösslingen Freude am Lesen zu vermitteln.

Sydda (11) und Konrad (6) haben in dieser Hinsicht Glück. Bei ihnen zu Hause wird jeden Abend vorgelesen, zurzeit das neue Boie-Buch. „Obwohl ich es auch selbst lese, höre ich da manchmal noch zu", verriet die 11-Jährige. Anton (6) hat Regale mit Büchern „fast bis zur Decke" in seinem Zimmer. Und Milena (6) durfte sich am Bücherstand der Buchhandlung Boeisen das erste Buch aussuchen, das sie nicht vorgelesen bekommt, sondern selber lesen wird: „Linnea will Pflaster" ließ sich Milena gleich von der Autorin signieren: „Viel Spaß beim Lesen. Mit wilden Seeräubergrüßen. Kirsten Boie".

Bei Luis (7, li.) und seinem Freund Anton (6) wird zu Hause jeden Abend vorgelesen. Luis ist stolz: „Ich habe drei Bücherregale."

Während sie warten, dass die Warteschlange beim Signieren kürzer wird, liest Karen Holweg ihrer Tochter Lilith (6) vor.

Sydda (11) geht regelmäßig in die Leihbücherei. „Ich bekomme auch Bücher zum Geburtstag." Mit ihrem Bruder Konrad (6) freut sie sich über die „wilden Seeräubergrüße", die Kirsten Boie geschrieben hatte.

AKTION

Bucherfinder lesen vor

Bergedorf (phs). Bücher machen Spaß! Das hat die Veranstaltung in der Sternwarte gezeigt. Sie bildet den Auftakt für eine Lesereihe der Bergedorfer Zeitung. Unter dem Motto „Bucherfinder lesen vor" werden wir künftig im Abstand von etwa zwei Monaten renommierte Kinder- und Jugendbuchautoren einladen, an interessanten Orten in Bergedorf zu lesen. Zwei bis drei Wochen vorher gibt es dafür einen Aufruf in unserer Zeitung. Die kostenlosen Eintrittskarten können Kinder anschließend im Verlagshaus persönlich abholen. Die nächste Lesung ist für Mitte Januar geplant.

SEITEN EINSTEIGER
Hauptförderer: Haspa Hamburg Stiftung

Medium: Der Grüne Dienst - Mitarbeiter-Zeitschrift G+J
Datum: 5.11.2009
Thema: Seiteneinsteiger

G+J CORPORATE RESPONSIBILITY

Leckerbissen für den Lesenachwuchs

Am Anfang gibt es ein Problem, aber danach wird es richtig gut: Das gilt nicht nur für das Jugendbuch „Müller hoch drei" von Burkhard Spinnen, sondern auch für die Lesung des Autors, die am Freitag im Rahmen des Lesefestes „Seiteneinsteiger" im Gruner + Jahr-Pressehaus stattfand.

Wegen einer Panne auf der Autobahn mussten die Jugendlichen und die Organisatoren bei G+J im Auditorium eine knappe halbe Stunde warten, bis Burkhard Spinnen ins Pressehaus hetzte, „Müller hoch drei" aufschlug – und in der gleichen Sekunde von Stress pur auf volle Bühnenpräsenz umschaltete.

„Du bekommst natürlich das Haus", beteuern in dem Buch die Eltern des 14-jährigen Paul. Die beiden wollen sich trennen – allerdings nicht voneinander, sondern von ihrem Sohn! Gebannt und mit viel Gelächter verfolgten die Jugendlichen, wie Paul nach dem ersten Schock mit der neuen Situation klarkommt. Zweimal schallte dem brillianten Vorleser Burkhard Spinnen auf die Frage „Wollt ihr noch ein Kapitel?" ein kräftiges „Ja" entgegen. Erst nach dem dritten Kapitel schließt der Autor, der eigentlich in der Erwachsenenliteratur zu Hause ist, die Lesung aus seinem zweiten, hoch gelobten Jugendbuch. Susanne Martensen, die die Veranstaltung bei G+J organisatorisch betreute: „Durch den pointierten Vortrag des Autors kamen hintergründiger Humor und Sprachwitz des Buches sehr gut zur Geltung – die kurze Wartezeit hat sich wirklich gelohnt!"

Viele der jungen Zuschauer kamen nach der Lesung nach vorn, um sich ihre eigene Ausgabe des Buches von Burkhard Spinnen signieren zu lassen. Der Vater von zwei Söhnen nahm sich nicht nur dafür die Zeit, sondern nutzte auch die Gelegenheit, um mit den jugendlichen Lesern ins Gespräch zu kommen.

SEITEN EINSTEIGER
Hauptförderer: Haspa Hamburg Stiftung

Medium: Hamburger Abendblatt
Datum: 16.11.2009
Thema: Seiteneinsteiger

Wählen Sie Hamburgs besten Deutschlehrer – Heute: Dagmar Achterberg-Rohde

Elisabeth Jessen

Im Wort Herbstwetter stecken für einen Erwachsenen keine orthografischen Stolperfallen. Für Zweitklässler sieht die Sache dagegen völlig anders aus. Und deshalb steht „Herbstwetter" an diesem Morgen als „Wort des Tages" an der Tafel. „Das zweite „t" in Wetter hört man nicht", sagt Louis und markiert die schwierige Stelle mit einem gelben Kreidepunkt. Svea fällt auf, dass man auch „Herpst" schreiben könnte. „‚Herbst' ist also ein Merkwort", erklärt Dagmar Achterberg-Rohde (59), die Klassenlehrerin der 2a. Lilly fällt auch noch auf, dass man das „r" in Herbst kaum ausspricht und das Wort wie Herbstwetta klingt. So macht Rechtschreibunterricht Spaß – und kommt an.

Als Nächstes holt die Lehrerin, die seit 32 Jahren an der Katharinenschule arbeitet, ein großes Holztablett mit buntem Herbstlaub und fünf laminierten Lesestreifen. Die Kinder, die im Kreis sitzen, sollen aus den Wörtern ein Gedicht legen, ein sogenanntes Elfchen. Die erste Zeile besteht aus einem Wort, die zweite Zeile aus zweien, die dritte aus dreien, die vierte aus vier Wörtern und die fünfte wieder aus einem. *Herbst – Bunte Blätter – Drachen steigen lassen – es wird früh dunkel – Lesezeit.*

Danach steht die Herbst-Werkstatt auf dem Stundenplan: Dagmar Achterberg-Rohde, die neben Deutsch auch Englisch, Sachkunde und Kunst unterrichtet und die Schulbücherei leitet, hat acht Stationen zur aktuellen Jahreszeit. Sie erklärt alle Aufgaben, ermahnt zwischendurch auch mal eines der Kinder, sich richtig hinzusetzen. Die arbeiten jeweils zu zweit an einer Station. Die einen lesen einen Text mit verteilten Rollen, die anderen basteln ein Musikinstrument aus Nussschalen. Svea und Celina gehen in die Schulbibliothek, um beim Lautlesen die anderen nicht zu stören. Dennis will ein kleines Instrument basteln, doch er hat Startschwierigkeiten. Seine Lehrerin verweist ihn auf die genaue Anleitung. Man müsse den Kindern ein Angebot machen, mit dem sie auch klarkommen, sagt die Mutter eines erwachsenen Sohnes, „aber sie müssen lernen, nach einer Anleitung zu arbeiten. Es wäre doch furchtbar, wenn ich ihnen immer sagen würde, mach dies so und das so", sagt die erfahrene Lehrerin. „Es wird Kindern so viel abgenommen, weil es bequemer ist. Aber fördern kommt von fordern. Wenn ich ihnen alles abnehme, kann ich ihre Ressourcen nicht hervorholen." Dabei lässt sie Kinder keineswegs allein mit ihren Arbeitsaufträgen. Ständig ist sie in der Klasse unterwegs und fragt mal hier, mal da „kommt ihr zurecht?"

Der Mix aus selbstständigem Arbeiten und gelenkten Phasen, in denen die Klasse gemeinsam Inhalte erarbeite, sei wichtig und habe sich bewährt, sagt Achterberg-Rohde, die mit Mann in Poppenbüttel wohnt.

Ihr wichtigstes Anliegen: „Dass die Kinder das Lernen lernen. Je früher, desto besser." Außerdem will die Pädagogin bei ihren Schülern „für Freude am Lesen sorgen. Das ist die Schlüsselkompetenz", erklärt sie ihr Engagement für die vielfältigen Projekte, um Kinder an Literatur heranzuführen.

Schulleitung, Eltern und ihre Schüler hatten Achterberg-Rohde einträchtig zur Wahl der „besten Deutschlehrerin" vorgeschlagen. Sie sagt zu ihrer Nominierung: „Es gibt sehr viele gute Lehrer in Hamburg. Aber wir könnten das Geld für unser Zeitungsprojekt gut gebrauchen."

■ Bis Freitag stellen wir jeden Tag einen der fünf Finalisten der Aktion „Bester Deutschlehrer" vor. Ab Sonnabend haben die Leser die Wahl. Morgen: Christian Krümel vom Margaretha-Rothe-Gymnasium in Barmbek.

SEITEN EINSTEIGER
Hauptförderer: Haspa Hamburg Stiftung

Medium: Hamburger Abendblatt
Datum: 17.11.2009
Thema: Seiteneinsteiger

Wählen Sie Hamburgs besten Deutschlehrer – Heute: Christian Krümel

Elisabeth Jessen

Die 7c zeigt sich von ihrer besten Seite. Als Christian Krümel die Klasse betritt, erschallt aus 29 Kehlen im fröhlichen Singsang ein „Guten Mooorgen, Herr Krümel". In den zurückliegenden Deutschstunden haben die Schüler historische Reiseberichte, unter anderem von Humboldt gelesen. Nun sollen sie selbst eine Fantasiereise auf eine Insel beschreiben. „Ihr wart unterwegs, habt Eindrücke gesammelt und Bilder von eurer Reise gemalt", ruft Krümel die Hausaufgabe in Erinnerung. Dann wandert er durch die Klasse.

Er bekommt ganz unterschiedliche Blätter zu sehen – mehr oder weniger aufwendig gezeichnete oder gemalte Fantasieinseln. Manche Schüler haben ihren Traumzielen Namen gegeben, Takatiki, Amkiros oder Yoshi's Island. Auch die 29 Kinder dürfen durch die Bankreihen gehen und die Bilder ihrer Mitschüler betrachten. „Wie sahen die Menschen und Tiere aus, die ihr auf eurer Reise gesehen habt?", fragt der Deutschlehrer anschließend, als die Kinder wieder sitzen. „Nehmt euch jetzt fünf Minuten Zeit, um eure Fantasie spielen zu lassen, und schreibt danach auf, wie es dort aussieht."

Mit seiner randlosen Brille, dem hellen Strickpulli und dem Cordsakko zu den dunklen Jeans sieht er aus wie das Bild von einem Lehrer. Immer mal wieder ermahnt er die Jungen und Mädchen zu mehr Konzentration – in einem freundlichen, aber bestimmten Ton. Sofort wird es leiser in der Klasse. Nachdem die Siebtklässler Details notiert und diese Notizen mit ihrem Lehrer besprochen haben, fangen sie an, Reiseberichte zu schreiben. „Das Wichtigste ist mir, meinen Schülern die Freude an der Literatur, aber auch am eigenen Schreiben, an selbst produzierten Texten, beizubringen", sagt der 41-Jährige. „Dass es ihnen gelingt, auszudrücken, was sie meinen."

Die Freundlichkeit gegenüber den Jugendlichen ist Christian Krümel enorm wichtig: „Ich finde es eine Sauerei, wenn die ältere Generation mürrisch auf Jugendliche zugeht", sagt er.

Deshalb kommt er so gut an bei seinen Schülern. „Ich mag seinen Unterricht. Er schreit nie, und meistens sind die Stunden bei ihm spannend", sagt Berenice (13). Auch Johannes hat Spaß beim Schreiben: „Ich bin kein Deutsch-Ass, aber ich schreibe gern Geschichten", sagt der Zwölfjährige.

Christian Krümel, der als zweites Fach Latein unterrichtet, setzt in seinen Stunden auf einen Mix der Unterrichtsformen. „Ich unterrichte auch frontal, wenn wir beispielsweise eine Grammatikstunde haben. Es hängt eben sehr vom Inhalt ab." Der Hamburger, der mit seiner Frau und den drei Kindern (14, 12 und 9) in Poppenbüttel lebt, hat vor seinem Studium als Buchhändler gearbeitet, seit 2001 ist er Lehrer am Margaretha-Rothe-Gymnasium. Nominiert haben ihn Schüler der 13. Klasse – sein Deutsch-Leistungskurs. „Er hat die Gabe, uns alle für die langweiligsten Themen zu begeistern, und begeistert uns mit seiner sympathischen Ausstrahlung." Für Krümel, für den die Nominierung völlig überraschend kam, ist dieses Lob aus dem Mund seiner Schüler eine große Auszeichnung: „Das ist das schönste Zeugnis, das ich je bekommen habe."

SEITEN EINSTEIGER
Hauptförderer: Haspa Hamburg Stiftung

Medium: Hamburger Abendblatt
Datum: 17.11.2009
Thema: Seiteneinsteiger

Die Schüler der 7c am Margaretha-Rothe-Gymnasium in Barmbek arbeiten gern mit ihrem Lehrer Christian Krümel.
FOTO: THIES RÄTZKE

LESEPATEN-PROJEKT

Christian Krümel möchte sein Lesepaten-Projekt in den fünften und sechsten Klassen ausbauen. „Jeweils zwei Schüler tun sich im ersten Halbjahr der fünften Klasse und im zweiten Halbjahr der sechsten Klasse zusammen und lesen gemeinsam ein Buch, das sie sich selbst aussuchen dürfen", sagt der Deutschlehrer. Mit dem Projekt könne man die Motivation zum Lesen erhöhen und das Interesse für Literatur wecken. Doch die Schule brauche dringend neue Literatur. „Vor allem etwas für Jungen. Danach ist man ja immer auf der Suche." Auch Harry Potter soll die Bibliothek verstärken. *(jes)*

SEITEN EINSTEIGER
Hauptförderer: Haspa Hamburg Stiftung

Medium: Hamburger Abendblatt
Datum: 18.11.2009
Thema: Seiteneinsteiger

AKTION WÄHLEN SIE HAMBURGS BESTEN DEUTSCHLEHRER

Immer aktiv – und humorvoll

Heute: Susanne Schroeder von der Schule für Hörgeschädigte in Hamburg-Mitte.

Hanna-Lotte Mikuteit

Ein Blick, dann hat Susanne Schroeder (35) ihre Schüler im Bann. „Claire, spuckst du bitte das Kaugummi aus?", sagt die Deutschlehrerin noch, während sie ihr Headset aufsetzt. Ohne Lautsprecher geht es nicht in der 10R an der Schule für Hörgeschädigte. Auf dem Smartboard flimmert ein Textauszug aus der Klassenlektüre zum Leben in der DDR. Die Doppelstunde beginnt. „Ihr Auftritt ist gut, sie ist immer aktiv", wird Mustafa (18) später sagen. „Und humorvoll", meint Dervis (16).

An diesem Morgen nimmt die Lehrerin ihre Schüler mit auf eine Reise in die Vergangenheit. Der Auftrag: Sich mit den Gründen auseinanderzusetzen, die für oder gegen die DDR sprechen. Gar nicht so einfach für die sieben Jugendlichen, die lange nach der Wende geboren wurden. Dazu kommt: „Gerade für Hörgeschädigte ist es schwierig, nur über die Sprache Verständnis zu entwickeln", sagt Schroeder. „Es ist wichtig, dass der Unterricht anschaulich ist." Als Arbeitsgrundlage für die fächerübergreifene Behandlung von DDR und Wende, die im Lehrplan für die 10. Klassen vorgesehen ist, hat Schroeder das Buch „Meine Freie Deutsche Jugend" der Berliner Autorin Claudia Rusch ausgesucht. „Ich finde es sehr interessant, wie es damals war", sagt Sebastian (16).

Deutschunterricht, das ist in dieser 10. Realschulklasse viel Basisarbeit. Susanne Schroeder steht vorn, die Schüler im Halbkreis hinter ihren Tischen um sie herum. Der Blickkontakt ist wichtig. Nur so können die Jugendlichen, die extrem schwerhörig sind und ein Hörgerät tragen, zusätzlich von den Lippen lesen. Jetzt erklärt sie gerade eine Gruppenarbeit. „Der Wechsel ist wichtig. Mein Ziel ist, dass die Schüler selbstständig werden", sagt die Pädagogin, die von sich sagt, Lehrerin sei ihr Traumberuf. Seit 2003 unterrichtet die gebürtige Ostholsteinerin, die in Berlin Schwerhörigen- und Körperbehindertenpädagogik mit der Fachrichtung Sport studiert hat. „Ich habe nach dem Abitur in einem Heim mit geistig Behinderten gearbeitet, da hat es mich gepackt", erzählt die Mutter einer vierjährigen Tochter. Und macht in ihrer freundlichen, direkten Art auch gleich klar: „Ich mache das nicht, weil ich jeden Tag die Menschheit retten will. Mir macht meine Arbeit einfach großen Spaß und erfüllt mich."

Die Schüler sind voll des Lobes: „Eigentlich mag ich nichts außer Sport und Mathe, aber bei dieser Lehrerin macht Deutsch immer Spaß", sagt Edward (15). Dervis meint: „Wenn es langweilig ist, versucht sie immer uns zu motivieren." Auch wenn es um die Vorbereitungen für die nahenden Realschul-Abschlussprüfungen geht. Es falle ihren Schüler schwer, die Feinheiten von Arbeitsaufträgen zu erkennen. „Es ist ja ein großer Unterschied, ob sie etwas ‚begründen' oder ‚belegen' sollen." Genau darauf kommt es aber oft an, um eine Frage richtig zu beantworten. „Sie sorgt sich um unsere Zukunft", sagt Dervis. Und Alica (15) ergänzt: „Sie ist immer da, auch wenn wir mal Probleme haben." Die 10R hat ihre Lieblingslehrerin für die Deutschlehrer-Aktion vorgeschlagen, nachmittags die Bewerbung ausgetüftelt. „Ich habe nichts geahnt", sagt Schroeder.

Als die Jugendlichen an diesem Schulmorgen über ihren Texte zur DDR brüten, setzt sie sich neben Mustafa (18). „Ich möchte gern mit dir zusammenarbeiten", sagt sie. Der Schüler nickt. Seinen Text will er als Brief schreiben. „Es wäre gut, wenn du ganz einfache Sätze schreibst", sagt sie. „Da machst du weniger Fehler. Der Inhalt ist wichtig." Später meldet er sich zum Vorlesen. Alle nicken, als er fertig ist – und Mustafa strahlt.

EXKURSION AUF DDR-SPUREN

Die DDR kennen die Schüler der 10R der Schule für Hörgeschädigte nur aus dem Fernsehen oder Büchern. „Es ist für sie schwierig zu verstehen, was damals los war", sagt Deutschlehrerin Susanne Schroeder. Deshalb möchte sie, passend zur aktuellen Schullektüre, mit der Klasse eine Exkursion auf den Spuren der DDR machen und die Orte des Buchs „Meine Freie Deutsche Jugend" bereisen. Im vereinten Berlin will die Lehrerin mit den Jugendlichen jetzt die Unterschiede zwischen früher und heute studieren. „Und am allerliebsten würden wir die Buchautorin treffen." *(mik)*

SEITEN EINSTEIGER
Hauptförderer: Haspa Hamburg Stiftung

Medium: Buchmarkt.de
Datum: 18.11.2009
Thema: Seiteneinsteiger

Neues Leseförderungs-Netzwerk in Hamburg gegründet

Der Hamburger Verein **Seiteneinsteiger e.V.** unter der Leitung von **Nina Kuhn** hat von der Hamburger Behörde für Kultur, Sport und Medien den Auftrag bekommen, die Hamburger Institutionen und Aktivitäten im Bereich der Leseförderung für Kinder und Jugendliche zu vernetzen und dieses Netzwerk strukturell-koordinativ zu betreuen.

Die Bücherhallen Hamburg unterstützen diese Idee. Auf einer Open-Space-Konferenz am 16. November 2009 kamen erstmals rund 50 Akteure der Leseförderung in den Räumen der Hamburger Bücherhallen am Hühnerposten zusammen, um gemeinsam die Schwerpunkte des zukünftigen Lesenetzwerkes zu erarbeiten.

Dabei ging es ebenso um qualitative und inhaltliche Fragen der Sprach- und Leseförderung wie auch um mögliche gemeinsame Aktivitäten der beteiligten Akteure. Zu den Teilnehmerinnen gehörten u.a. Vertreterinnen der Bücherhallen Hamburg, der verschiedenen Hamburger Stadtteil-Leseclubs, Mentor e.V. und weiterer (Vor-)Leseinitiativen. Auch das Literaturhaus, das Kinderbuchhaus, die Hochschule für Angewandte Wissenschaften und verschiedene Hamburger Kinderbuch- und Hörbuchverlage waren vertreten.

Das nächste Treffen findet am 18. Januar 2010 statt. Interessenten können sich unter netzwerk@seiteneinsteiger-hamburg.de melden.

Medium: Hamburger Abendblatt
Datum: 21.11.2009
Thema: Seiteneinsteiger

AKTION ENTSCHEIDEN SIE, WELCHER DER FÜNF FINALISTEN DIE AUSZEICHNUNG ERHÄLT

So funktioniert es: Wählen Sie Hamburgs besten Deutschlehrer

Die Abstimmung ist über Coupon oder Internet möglich: Auch die Teilnehmer können etwas gewinnen.

anna-Lotte Mikuteit

n den vergangenen fünf Tagen aben wir auf unserer täglichen chulseite „Abendblatt macht chule" die fünf Finalisten der ktion „Hamburgs bester eutschlehrer" vorgestellt, die as Hamburger Abendblatt geeinsam mit der Haspa Hamurg Stiftung und dem erein Seiteneinsteiger rganisiert. Jetzt haben ie die Wahl: Wer ist der este Deutschlehrer, elcher hat die beste rojektidee?

Alle Finalisten haben chon jetzt je fünfhundert Euro ir die Umsetzung ihres Unterchtsvorhabens sicher. Dem Sieer winken sogar 2000 Euro. Für e Abstimmung gibt es zwei We: Entweder schneiden Sie den ebenstehenden Coupon aus, llen ihn aus und geben ihn bei ner Filiale der Hamburger parkasse. Oder Sie votieren bis m 27. November im Internet nter www.abendblatt.de/ eutschlehrer für einen der fünf ehrer. Jede Stimme zählt. Mitachen lohnt sich für auch für e Teilnehmer der Wahl: Unter len Teilnehmern verlosen wir 10 Buch-Gutscheine der Buchhandlung Heymann im Wert von jeweils 25 Euro.

Die Kandidaten:

■ Dagmar Achterberg-Rhode (59), Lehrerin an der Katharinenschule in der HafenCity, setzt auf den Wechsel zwischen Frontalunterricht und Gruppenarbeit. Ihr wichtiges Anliegen: „Die Kinder sollen das Lernen lernen." Außerdem will sie Freude an der Schlüsselkompetenz Lesen vermitteln. Vorgeschlagen wurde Achterberg-Rohde von Schülern, Eltern und Schulleitung. Als Projekt will die Grundschullehrerin eine eigene Katharinen-Schulzeitung herausbringen, um die Kinder in ihrem neuen Stadtteil zu vernetzen.

■ Christian Krümel (41), Lehrer am Margaretha-Rothe-Gymnasium in Barmbek will seinen Schülern Freude an der Literatur, aber auch am Schreiben von eigenen Texten vermitteln. Er setzt auf einen Mix von Unterrichtsformen. „Es hängt vom Inhalt ab." Die Schüler seines Leistungskurses Deutsch haben ihn nominiert. Das Preisgeld will er für ein Lesepaten-Projekt in der fünften und sechsten Klasse einsetzen.

■ Susanne Schroeder (36) ist Lehrerin an der Schule für Hörgeschädigte in Hamburg-Mitte. Ihr ist es wichtig, den Unterricht anschaulich zu gestalten. „Gerade für Hörgeschädigte ist es schwierig, nur über die Sprache Verständnis zu entwickeln. Ihr Ziel: Die Schüler selbstständig zu machen. Ein Erfolg: Die Schüler der Klasse 10R haben den Bewerbungsbrief ganz allein und ohne ihr Wissen formuliert. Im Zusammenhang mit der fächerübergreifenden Behandlung von DDR und Wiedervereinigung im Unterricht plant Schroeder mit ihren Schülern eine Reise in die ostdeutschen Bundesländer, auf den Spuren der Vergangenheit.

■ Christian Klug (51), Lehrer am Ganztagsgymnasium Klosterschule in St. Georg, baut in seinen Stunden auf offene Gespräche, lebhaft Diskussionen und kreative Arbeitsaufgaben. Sein Credo: „In der Literatur lernt man etwas über das Leben und über sich selbst." Der promovierte Germanist arbeitet auf hohem Niveau, fordert und fördert gezielt. Das kommt bei seinen Schülern in der 10a an – sie haben ihn als besten Deutschlehrer vorgeschlagen. Den Gewinn will Klug in eine Theaterwoche investieren, in der er mit seinen Schülern Stücke Hamburger Bühnen sehen möchte.

„In der Literatur lernt man etwas über das Leben und über sich selbst."

Christian Klug, Ganztagsgymnasium Klosterschule in St. Georg

SEITEN EINSTEIGER

Hauptförderer: Haspa Hamburg Stiftung

■ Gerlinde Hartmann (55), Lehrerin an der Staatlichen Handelsschule H12 am Ausschläger Weg, liegt die Kreativität im Unterricht am Herzen. Sie will authentisch sein, als Vorbild Werte vermitteln und Rollenklischees aufbrechen. Neben den Pflichtübungen im Deutschunterricht wie Grammatik und der Analyse von Sachtexten kümmert sich die Pädagogin auch um die Kür. So hat sie an der Schule schon viermal einen Poetry Slam organisiert. Sollte sie zur besten Deutschlehrerin gekürt werden, könnte aus der schulinternen Veranstaltung ein stadtweiter Dichterstreit unter Schülern werden.

Medium: Hamburger Abendblatt
Datum: 17.12.2009
Thema: Seiteneinsteiger

AUSGEZEICHNET **FÜNF FINALISTEN STANDEN ZUR WAHL – 3000 LESER HABEN ABGESTIMMT**

Sie ist Hamburgs beste Deutschlehrerin

Gerlinde Hartmann hat den Wettbewerb von Haspa Hamburg Stiftung, Seiteneinsteiger und Abendblatt gewonnen.

Vanessa Seifert

Eigentlich ist sie immer diejenige, die lobt. Die als Lehrerin an der Staatlichen Handelsschule H12 ihre Schüler zu kreativen Leistungen anspornt. Doch jetzt bekam Gerlinde Hartmann selbst ein großes Lob: Die 55-Jährige wurde zu „Hamburgs bester Deutschlehrerin" gekürt. Damit gewann sie den Wettbewerb, den das Abendblatt gemeinsam mit der Haspa Hamburg Stiftung und dem Verein Seiteneinsteiger erstmals ausgerufen hatte. „Ich nehme diese Auszeichnung auch stellvertretend für die vielen Kollegen in dieser Stadt an, die mit viel Engagement tollen Unterricht machen", sagte die Pädagogin, als ihr gestern in einer kleinen Feierstunde die Urkunde überreicht wurde.

Das Preisgeld von 2000 Euro will Gerlinde Hartmann, die seit mehr als 30 Jahren im Schuldienst ist und seit 1988 am Ausschläger Weg unterrichtet, für eine „Herzensangelegenheit" nutzen: Sie möchte mit ihren Schülern einen stadtweiten Poetry-Slam organisieren, damit junge Menschen aus verschiedenen Stadtteilen und Schulen gemeinsam kreativ mit der deutschen Sprache umgehen. An ihrer eigenen Schule hat die Deutschlehrerin, die in Frankfurt am Main studiert hat, schon fünfmal einen derartigen literarischen Vortragswettbewerb veranstaltet – mit Erfolg. „Sie ist einfach Hamburgs beste Lehrerin, weil sie uns dazu bewegt, unsere Gedanken in freier Rede und auf kreative Weise auszudrücken", sagte der erwachsene Schüler Alexander Leitloff (30) aus der Klasse 12b, der gerade sein Fachabitur gemacht hat. Wie sich das Ergebnis anhören kann, zeigten seine Mitschüler Fränze Zeidler (26) und Michael Nake (22) mit ihren literarischen Beiträgen.

„Beeindruckend, wie viel Positives aus dem Unterricht heraus entstehen kann", sagte Dr. Harald Vogelsang, Haspa-Vorstandssprecher. „Mit dem Preis möchten wir herausragende pädagogische Leistungen wie diese würdigen." Die Aktion „Hamburgs bester Deutschlehrer", bei der in liebevoll gestalteten Bewerbungen insgesamt mehr als 60 Lehrer vorgeschlagen worden waren, habe auch noch etwas anderes Gutes gehabt: „Allein durch die Porträts der fünf Finalisten gab es die Gelegenheit, das Thema Schule, das in den vergangenen Wochen vor allem durch die Debatte über die geplante Schulreform bestimmt wurde, wieder konkret und positiv zu vermitteln", sagte Stephan Steinlein, Abendblatt-Lokalchef und Mitglied der Chefredaktion.

Mehr als 3000 Leser hatten in der Finalrunde für ihren jeweiligen „Lieblingslehrer" gestimmt, mit einigem Abstand lag Gerlinde Hartmann vorne. „Ihre Schüler schätzen vor allem, dass Sie den Stoff nicht nur durchpauken, sondern immer ein offenes Ohr haben. Außerdem schätzen die Schüler, dass Sie stets gute Laune verbreiten", sagte Nina Kuhn, Vorsitzende des Vereins Seiteneinsteiger, in ihrer Laudatio.

Doch nicht nur die Kür beherrscht Gerlinde Hartmann, sondern auch die Pflicht. „Seit sie vor 21 Jahren als Kollegin an unserer Schule angefangen hat, steht ihr Name für innovativen Unterricht, in dem nie das Standardprogramm abgespult wird", sagte Karin von Palubicki, Schulleiterin der H12. „Denn auch den Pflichtstoff vermittelt sie so spannend, dass die Schüler Spaß haben."

Die Schüler applaudieren. „Zehn Jahre Realschule, drei Jahre Berufsschule – in dieser ganzen Zeit habe ich nie eine Lehrerin erlebt, die mit so viel Engagement bei der Sache war wie Frau Hartmann", sagte Schüler Michael Nake. „Sie ist ausgezeichnet – das wussten wir schon. Aber jetzt wurde das eben noch einmal offiziell bestätigt", sagt Alexander Leitloff.

Gerlinde Hartmann wollte bei aller Freude an die Lehrerkollegen erinnern, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr vor ihrer Klasse stehen können. „Der Beruf ist schwieriger geworden in den vergangenen Jahren, die Arbeitsbelastung immer höher." Und dann dankte sie ihren Schülern. „Für die Bereitschaft, Neues auszuprobieren."

Gerührt sei sie gewesen, dass ihre Schüler sie als beste Lehrerin vorgeschlagen hätten. „Mir sind sogar die Tränen gekommen." Weil Lob so viel bewegt.

„Ihr Name steht für innovativen Unterricht, in dem die Schüler Spaß haben."
Schulleiterin Karin von Palubicki

SEITEN EINSTEIGER
Hauptförderer: Haspa Hamburg Stiftung

Medium: Hamburger Abendblatt
Datum: 17.12.2009
Thema: Seiteneinsteiger

Seit 30 Jahren ist Gerlinde Hartmann im Schuldienst, seit 1988 unterrichtet sie Deutsch und Politik an der Staatlichen Handelsschule H12 am Ausschläger Weg. „Ich war zu Tränen gerührt, dass meine Schüler mich als beste Deutschlehrerin des Jahres vorgeschlagen haben." Von dem Preisgeld will sie einen Poetry-Slam organisieren. FOTOS: P. PIEL

Siegerehrung: Dr. Harald Vogelsang (Haspa, v. l.), Gerlinde Hartmann und Stephan Steinlein (Abendblatt) mit Schülern.

AUCH DIESE ZEHN LESER SIND GEWINNER

Zehn Leser, die bei der Aktion für ihren jeweiligen Lieblingslehrer abgestimmt haben, dürfen sich freuen: Denn die Haspa Hamburg Stiftung, das Abendblatt und der Verein Seiteneinsteiger haben Büchergutscheine von Heymann verlost. Die Gewinner:

Gundi Hauptmüller, Glitzaweg 22, 22117 Hamburg
Thomas Krüger, Curslacker Heerweg 25a, 21039 Hamburg
Franziska Nocke, Holstenplatz 14, 22765 Hamburg
Rainer Tannert, Isestraße 5, 20144 Hamburg
John Monington West, Dorotheenstr. 190, 22299 Hamburg
Claudia Puttkammer, Schwarzenbergstr. 24b, 21073 Hamburg
Andreas Herzfeldt, Reembusch 3a, 22179 Hamburg
Janna Böhl, Mozartstraße 16, 22083 Hamburg
Rudi Derlin, Rübenkamp 265, 22337 Hamburg
Paul Martens, Buckhörner Moor 12, 22846 Norderstedt

SEITEN EINSTEIGER
Hauptförderer: Haspa Hamburg Stiftung

Medium: Hamburger Abendblatt
Datum: 17.12.2009
Thema: Seiteneinsteiger

500 EURO: SUSANNE SCHROEDER

Susanne Schroeder (36, Foto: A. Laible) ist Lehrerin an der Schule für Hörgeschädigte in Hamburg-Mitte. Ihr ist es besonders wichtig, den Unterricht anschaulich zu gestalten.
„Gerade für Hörgeschädigte ist es schwierig, nur über die Sprache Verständnis zu entwickeln." Ihr Ziel: die Schüler selbstständiger zu machen.
Ein Erfolg: Die Schüler der Klasse 10R haben den Bewerbungsbrief ganz allein formuliert.
Im Zusammenhang mit der fächerübergreifenden Behandlung von DDR und Wiedervereinigung im Unterricht, plant Schroeder mit ihren Schülern eine Reise in die ostdeutschen Bundesländer. Dafür hat sie jetzt 500 Euro sicher. *(HA)*

500 EURO: CHRISTIAN KRÜMEL

Christian Krümel (41, Foto: T. Rätzke), Lehrer am Margaretha-Rothe-Gymnasium in Barmbek, will seinen Schülern vor allem Freude an der Literatur vermitteln, aber sie auch zum Schreiben eigener Texte ermutigen. Er setzt auf einen Mix verschiedener Unterrichtsformen und innovativer Lernmethoden. „Es hängt natürlich ganz vom Inhalt ab, wie ich die Deutschstunde gestalte."
Die Schüler seines Leistungskursus Deutsch haben den 41 Jahre alten Pädagogen als Hamburgs besten Deutschlehrer nominiert.
Das Preisgeld von 500 Euro will er nutzen, um ein Lesepaten-Projekt in der fünften und sechsten Klasse zu etablieren. *(HA)*

500 EURO: DAGMAR ACHTERBERG-ROHDE

Dagmar Achterberg-Rohde (59, Foto: M. Rauhe), Lehrerin an der Katharinenschule in der HafenCity, setzt in der Deutschstunde auf den Wechsel zwischen Frontalunterricht und Gruppenarbeit. Ihr wichtigstes Anliegen: „Die Kinder sollen das Lernen lernen." Außerdem will sie ihren Schülern vor allem Freude an der „Schlüsselkompetenz Lesen" vermitteln. Vorgeschlagen wurde Dagmar Achterberg-Rohde von Schülern, Eltern und Schulleitung.
Mit den 500 Euro, die sie als Finalistin des Wettbewerbs gewonnen hat, will die Grundschullehrerin beginnen, eine eigene Katharinen-Schulzeitung herauszubringen, um die Kinder in dem neuen Stadtteil besser zu vernetzen. *(HA)*

500 EURO: CHRISTIAN KLUG

Christian Klug (51, Foto: P. Piel), Lehrer am Ganztagsgymnasium Klosterschule in St. Georg, baut in seinen Deutschstunden auf offene Gespräche, lebhafte Diskussionen und kreative Arbeitsaufgaben. Sein Credo: „In der Literatur lernt man etwas über das Leben und über sich selbst." Der promovierte Germanist arbeitet auf hohem Niveau, fordert und fördert seine Schüler gezielt. Das kommt auch bei seinen Schülern in der 10a an – sie hatten ihn als besten Deutschlehrer vorgeschlagen. Seinen Gewinn von 500 Euro will Klug in eine Theaterwoche investieren, in der er mit seinen Schülern Stücke an verschiedenen Hamburger Bühnen (Oper, Theater, Musical) sehen möchte. *(HA)*

SEITEN EINSTEIGER
Hauptförderer: Haspa Hamburg Stiftung

Medium: Bulletin Jugend & Literatur – www.bjonline.de
Datum: 04.01.2010
Thema: Seiteneinsteiger

Verein Seiteneinsteiger e. V. soll Hamburger Institutionen und Aktivitäten im Bereich der Leseförderung vernetzen

4. Januar 2010

Der Hamburger Verein Seiteneinsteiger e. V. hat von der Hamburger Behörde für Kultur, Sport und Medien den Auftrag bekommen, die Hamburger Institutionen und Aktivitäten im Bereich der Leseförderung für Kinder und Jugendliche zu vernetzen und dieses Netzwerk zu betreuen.

Am 16. November kamen rund 50 Akteure der Leseförderung in den Räumen der Hamburger Bücherhallen zusammen, um die Schwerpunkte des Lesenetzwerkes zu erarbeiten.
Das nächste Treffen findet am 18. Januar statt.
Interessenten melden sich bei netzwerk@seiteneinsteiger-hamburg.de.